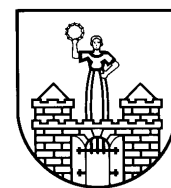




## Geschäftsbericht des Kulturbüros der Landeshauptstadt Magdeburg 2022





## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Team Kulturförderung</b>	Seite 5
<b>1.1. Kunst im öffentlichen Raum</b>	Seite 5
1.1.1 Partner*innen des Kulturbüros	
1.1.2 Maßnahmen im Überblick	
1.1.3 Mittelübertragungen in das Jahr 2023	
1.1.4 Neuausrichtung und Vergabe der Künstler*innenateliers	
1.1.5 Außerordentliche Leistungen für andere Organisationseinheiten	
<b>1.2 Preise und Stipendien</b>	Seite 10
1.2.1 Georg-Philipp-Telemann-Preis	
1.2.2 Eike-von-Reggow-Preis	
1.2.3 Otto-von-Guericke-Stipendium	
1.2.4 Stadtschreiber*innenstipendium	
<b>1.3 Kulturförderung im Rahmen von Zuwendungen</b>	Seite 12
1.3.1 Projekte der Vereine und Initiativen	
1.3.2 Kultureinrichtungen in freier Trägerschaft	
<b>2. Team Kunst- und Kulturpflege</b>	Seite 15
<b>2.1 Gesellschaftshaus Magdeburg</b>	Seite 15
2.1.1 Kulturbetrieb	
2.1.2 Vermietungen	
<b>2.2 Kooperationen und Sonderprojekt des Kulturbüros</b>	Seite 20
2.2.1 Kooperationen	
2.2.2 Sonderprojekt	
2.2.3 Übersicht zur Kostenbeteiligung des Kulturbüros	
2.2.4 Außerordentliche Leistungen für andere Organisationseinheiten	
<b>2.3 Öffentlichkeits- und Gremienarbeit</b>	Seite 22
2.3.1 Öffentlichkeitsarbeit	
2.3.2 Gremienarbeit	
<b>3. Team Telemann-Zentrum</b>	Seite 23
<b>3.1 Nachwirkungen der Pandemie</b>	Seite 23
<b>3.2 Personelle Besonderheiten</b>	Seite 23
<b>3.3 Forschung</b>	Seite 24
3.3.1 Veröffentlichte Publikationen	
3.3.2 Publikationen in Vorbereitung	
3.3.4 Sonderausstellung im Gesellschaftshaus	
3.3.3 Mitwirkung an Veranstaltungen	
3.3.5 Anfragen aus dem In- und Ausland	
3.3.6 Mitwirkung an CD-Veröffentlichungen	
<b>3.4 Bibliothek und Archiv</b>	Seite 26
3.4.1 Bibliothek	
3.4.2 Archiv	

<b>3.5</b>	<b>Veranstaltungen</b>	Seite 28
3.5.1	„Sonntagsmusik“	
3.5.2	25. Magdeburger Telemann-Festtage	
3.5.3	Telemann-Sommerfest	
3.5.4	„Magdeburger Motette“	
3.5.5	Entwicklung der Besucherzahlen	
3.5.6	Finanzierung der Veranstaltungen	
3.5.7	Veranstaltungsvorbereitung 2023	
<b>3.6</b>	<b>Öffentlichkeits- und Gremienarbeit</b>	Seite 32
3.6.1	Öffentlichkeitsarbeit	
3.6.2	Gremienarbeit	
<b>4.</b>	<b>Musikalisches Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt</b>	Seite 33
<b>4.1</b>	<b>Projektträgerschaft und Kernaufgaben</b>	Seite 33
<b>4.2</b>	<b>Die drei Projektsäulen</b>	
4.2.1	Vermittlung zeitgenössischer Musik in Schulen und Musikschulen	Seite 33
4.2.2	Förderung von Nachwuchskomponist*innen und Musiker*innen der Neuen Musik	
4.2.3	Musikkoffer Sachsen-Anhalt – Eine digitale Reise durch die Musikkultur Sachsen-Anhalts	

# Team Kulturförderung

## 1.1 Kunst im öffentlichen Raum

### 1.1.1 Partner\*innen des Kulturbüros

Eine Vielzahl von Kunstwerken im öffentlichen Raum bereichert das Stadtbild der Landeshauptstadt. Das Kulturbüro ist für die Bewirtschaftung von derzeit ca. 200 Kunstobjekten zuständig.

Da fast alle Arbeiten unter freiem Himmel stehen, sind sie jeder Witterung ausgesetzt. Zusätzlich werden Werke leider auch durch Graffiti verunreinigt oder durch Vandalismus beschädigt. Die Pflege und den Erhalt der Objekte sicherzustellen, ist daher eine ständige Aufgabe Mitarbeiter\*innen des Teams Kulturförderung.

#### **Partner\*innen für Pflege und Erhalt der Kunstwerke**

Für die Beseitigung von Schäden und Verunreinigungen sowie für Wieder- oder Neuaufstellungen von Kunstwerken arbeitet das Team eng mit Restaurator\*innen, dem Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement (Eb KGm), der Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE), dem Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (Eb SFM) sowie weiteren Firmen und Fachkräften zusammen.

Die Gewinnung von Sponsoren sowie die Unterstützung durch ein Netzwerk verschiedener städtischer Fachbereiche, Eigenbetriebe und Ämter sind für die Arbeiten unerlässlich.

#### **Kunstpatenschaften**

Um eine schnelle Schadensmitteilung zu erhalten, wurde im Jahr 2009 das Projekt „Kunstpatenschaften“ initiiert. 2022 gab es 28 Kunstpat\*innen für 47 Kunstwerke.

Diese helfen, indem sie Schäden, Schmierereien und Verunreinigungen an den Kunstwerken umgehend melden. Das Kulturbüro veranlasst anschließend eine zügige Schadensbeseitigung.

### 1.1.2 Maßnahmen im Überblick

#### **Beseitigung illegaler Graffiti und Schmierereien**

22 Kunstwerke wurden im Jahr 2022 in Zusammenarbeit mit dem Eb KGm von Graffiti und Schmierereien befreit. Dazu wurden 37 Aufträge erteilt. Die Kosten dafür beliefen sich auf 5.048,72 EUR.

#### **Sanierung/Restaurierung, Pflegemaßnahmen und Reparaturen**

Für die Sanierung, Restaurierung, Reparatur, Reinigung und Pflege von 42 Kunstwerken wurden 2022 insgesamt 14.998,46 EUR ausgegeben.

#### **Sanierungen und Pflegemaßnahmen**

Materialien der Kunstwerke (wie Bronze, Messing, Marmor, Sandstein etc.), ihrer Sockel und Beschriftung sind der Witterung ausgesetzt und bedürfen nach Jahren umfassender Sanierung und Pflege.

Dazu gehören bspw. die Erneuerung des Korrosionsschutzes, die Sanierung der Farbschichtung, das Auffüllen von Fehlstellen, das Entfernen von Ausblühungen, die Auffrischung

der Beschriftung, umfassende Reinigungs-, Pflege- und Konservierungsarbeiten, das Aufbringen von Antigrffiti-Beschichtungen u.a.m.

*Beispiele:*

- **Brückenskulptur „Für Daphne“** von Auke de Vries
- **Bronzebüste des Johannes-Gutenberg-Denkmal**s von Johannes Götz
- **Kunstwerk „Der Fährmann“** von Eberhard Roßdeutscher
- **Kleindenkmal „Mahnmal Fortuna“** von Fritz Hertel
- **Kunstwerk „Plastische Komposition“** von Annedore Policek
- **Kunstwerk „Raub der Sabinerinnen“** von Bernd Göbel
- **Mahnmal „Sinti und Roma“** von Wolfgang Roßdeutscher
- **Kunstwerk „Magdeburger Halbkugelversuch“** von Thomas Virnich
- **Kunstwerk „Nixe“** von Peter Makolies
- **Kunstwerk „Lazare Carnot“** von Heinrich Apel
- **Kunstwerk „Faunbrunnen“** von Heinrich Apel
- **Gedenkstele „Henning von Tresckow“** von Hans Schuste

### **Reparaturen und Wartungen**

Dazu gehören bspw. Fugenschließungen, farbliche Anpassungen nach dem Erhärten, Reinigungsarbeiten, Auffrischen der Antigrffiti-Beschichtung, Sicherung der Verankerung/Befestigung u.a.m.

*Beispiele:*

- **Monumentalplastik „Fahnenmonument“** von Joachim Sendler
- **Eike von Reggow-Denkmal** von Hans Grimm
- **Till-Eulenspiegel-Brunnen** von Heinrich Apel
- **Kunstwerk „Erdachse“** von Timm Ulrich
- **Kunstwerk „Badende“** von Heinrich Apel
- **Kunstwerk „Gefesselte“** von Dieter Borchardt

### **Reparaturen/Restaurierungen nach der Beschädigung durch Vandalismus**

- **Kunstwerk „Telemann und die vier Temperamente“** von Eberhard Roßdeutscher – Sicherung sowie Verankerung/Befestigung einer durch Unwetter herabgestürzten Bronze
- **„Kugelbrunnen“** von Fritz Kühn – Richtung verbogener Brunnenarme
- **Kunstwerk „Junge mit Pony“** von Jürgen von Woyski – Reparatur der Plastik und des Sockels inklusive Pflegemaßnahme

## **Planung der Sanierung der Brückenskulptur „Für Daphne“ von Auke de Vries**

Bereits 2021 wurde an der Brückenskulptur „Für Daphne“ des niederländischen Künstlers Auke de Vries eine Bauwerksprüfung nach DIN 1076 einschließlich Erstellung eines Prüfberichts durchgeführt. In diesem Bericht wurden Schäden wie beginnende Korrosion und fehlende Farbbeschichtungen festgestellt. Perspektivisch besteht die Dringlichkeit der Verkehrssicherungspflicht.

Auf Grundlage des Prüfberichts und nach enger Absprache mit dem Künstler wurde im August 2022 ein Vergabeverfahren für die Mängelbeseitigung sowie für die Erneuerung der Korrosions- und Farbbeschichtung mit der Zentralen Vergabestelle eingeleitet.

Den Zuschlag erhielt am 31. Januar 2023 die Firma „Sandstrahl Schuch“ aus Görlitz. Die Realisierung der Maßnahme soll bis Ende September 2023 durchgeführt werden. Die Finanzierung der Sanierung in Höhe von 43.527,64 EUR wurde über die Bildung einer Rückstellung gesichert.

### **1.1.3 Mittelübertragung in das Jahr 2023**

Es wurden Mittel in Höhe von 2.001,54 EUR aus dem Jahr 2022 in das Jahr 2023 für eine eventuelle Anfertigung eines Podestes für das Kunstwerk „Die fünf Sinne“ von Heinrich Apel übertragen.

Das Kunstwerk wurde im August 2022 von einem Fahrzeug des Städtischen Abfallbetriebes gerammt und dadurch zu Fall gebracht. Die aus Muschelkalkstein bestehende Säule zerbrach dadurch in mehrere Teile und auch die Bronzefiguren wurden beim Herabstürzen beschädigt.

Bereits 2021 wurde das Kunstwerk durch ein Kraftfahrzeug beschädigt, sodass derzeit zur Vermeidung derartiger Ereignisse geprüft wird, ob ein flacher Sockel in Bordsteinhöhe oder Schwellenelemente eine geeignete Schutzmaßnahme sein könnten. Kraftfahrzeuge (Lieferverkehr etc.), die diese Fußgängerzone befahren, würden dann zunächst gegen den Bordstein oder die Schwelle rollen und dadurch gewarnt werden, bevor sie das Kunstwerk erreichen.

Zur baulichen Herstellung eines Sockels oder zum Einbau eines Schwellenelements ist eine denkmalschutzrechtliche und eine bauordnungsrechtliche Genehmigung des Baudezernats erforderlich.

### **1.1.4 Neuausrichtung und -vergabe der Künstler\*innenateliers**

#### **Hintergrund**

Bereits 2020 gab es erste Überlegungen bezüglich einer Objektüberlassung der städtischen Künstler\*innenateliers an einen neuen Trägerverein, bestehend aus den zu diesem Zeitpunkt aktuellen Ateliernutzer\*innen.

Dieses Vorhaben konnte leider nicht umgesetzt werden, da eine Vereinsgründung nicht zustande kam. Im Dezember 2021 fand jedoch ein Termin mit einem interessierten Trägerverein statt, der ein entsprechendes Konzept zur Entwicklung und Weiterführung der Ateliers in freier Trägerschaft vorlegte.

Da die Umsetzung dieser konzeptionellen Neuausrichtung einer entsprechenden Vorbereitung bedurfte, wurde Anfang 2022 eine Zwischenlösung erarbeitet.

Diese sah zunächst eine Neuvergabe für den Zeitraum von sechs Monaten vor, die im Anschluss an die Sanierungsarbeiten ab 1. August 2022 beginnen konnte.

- Hierzu wurden insgesamt drei Ateliers (von sieben) für die Nutzung durch Künstler\*innen ausgeschrieben.

- Zwei weitere Ateliers wurden dem Verein dieHO e.V. für die erweiterte Unterstützung des YAS-Awards zur Nutzung übergeben, indem der Preis im Rahmen der KUNST/MITTE 2022 mit der Realisierung eines kurzen Arbeitsstipendiums für Bewerber\*innen des YoungArtistSpace in den Ateliers verbunden wurde.
- Die Ateliers Nr. 3 und Nr. 4 waren nicht Teil der Ausschreibung, sie wurden ab 1. Juli 2022 den Magdeburger Museen als Restaurierungswerkstätten zur Nutzung überlassen.

Die Möbelrestaurierungswerkstatt des Kulturhistorischen Museums war bislang im Kunstmuseum Magdeburg Kloster Unser Lieben Frauen untergebracht. Aufgrund von Baumaßnahmen und der damit verbundenen Umwidmung der bisherigen Räumlichkeiten mussten neue gefunden werden.

Die genannten zwei Ateliers in den Tessenow-Garagen erfüllen die erforderlichen Voraussetzungen und dienen nun vorübergehend, d.h. bis zur Fertigstellung der endgültigen Möbelwerkstatt im geplanten Zentraldepot, als Ausweichdomizil.

### **Ausschreibung und Neuvergabe**

Im September 2022 wurde die langfristige Neuvergabe der nun fünf zur Verfügung stehenden Ateliers zum 1. Februar 2023 ausgeschrieben. Damit erhielten erstmals Kunst- und Kulturvereine die Möglichkeit, Ateliers für ein Artist-in-Residence-Programm sowie für Präsentationsmöglichkeiten und ihre Vereins- und Netzwerkarbeit zu nutzen.

Die Jurysitzung am 13. Oktober 2022 endete mit dem Ergebnis, die Ateliers dem Verein dieHO e.V. für einen Zeitraum von vier Jahren, mit Option auf Verlängerung, zur mietfreien Nutzung zur Verfügung zu stellen. Grundlage für die Entscheidung war das im Rahmen der Bewerbung vorgelegte Nutzungskonzept inklusive eines Finanzierungsmodells.

- *Ein Atelier: Artist in Residence & Showroom/Galerie*

Im Zentrum des eingereichten Nutzungsvorhabens des Vereins dieHO e.V. steht die Förderung von Nachwuchskünstler\*innen sowie die Verstetigung eines Artist-in-Residence-Programms, das die Vergabe von fünf bis sechs Kurzzeitstipendien pro Jahr mit abschließender Präsentation der Arbeitsergebnisse vorsieht.

Die Kosten des Artist-in-Residence-Programms trägt der Verein dieHO e.V. Das hierfür vorgesehene Atelier wird in den Zeiträumen zwischen den Stipendien zudem als Showroom genutzt. Hierfür können sich Künstler\*innen mit Ausstellungsprojekten beim Verein bewerben.

Des Weiteren wird das Atelier an vier festen Terminen im Jahr als Galerie ausgewiesen und vom Verein bespielt. Im Rahmen der Nutzung als Showroom und Galerie soll der Raum durch regelmäßige Öffnungszeiten der interessierten Öffentlichkeit zugänglich sein.

- *Zwei Künstler\*innenateliers*

Zwei weitere Ateliers werden vom Verein an einzelne Künstler\*innen nach eingereicherter Bewerbung und Auswahl einer Jury für den Zeitraum eines Jahres vergeben. Diese besteht aus Mitgliedern des Vereins dieHO e.V., Vertreter\*innen von Sponsoren sowie einer Vertretung aus dem Dezernat IV und dem Kulturbeirat.

Die Vergabe erfolgt an Künstler\*innen, die in den Bereichen der Bildenden, Angewandten und Darstellenden Kunst, der Literatur sowie interdisziplinärer Projekte tätig sind. Die Kosten der beiden Ateliers werden von den Künstler\*innen selbst getragen.



- *Zwei Arbeitsateliers des Vereins*

Die zwei übrigen Ateliers werden vom Verein dieHO e.V. genutzt und an Vereinsmitglieder als Arbeitsateliers mit einer integrierten Siebdruckwerkstatt vermietet. Die Kosten trägt der Verein.

Verbunden mit der Vergabe der Ateliers an den Verein ist dessen Zusage, seine Aktivitäten in den Räumlichkeiten der Tessenowstraße 5 zu dokumentieren und jährlich in Form eines öffentlichen Berichts im Rahmen des Kulturausschusses zu präsentieren.

Die im Rahmen der Zwischenlösung geschlossenen Nutzungsverträge wurden fristgerecht gekündigt, sodass die Übergabe an den Verein dieHO e.V. zum 1. Februar 2023 erfolgen konnte.

### **1.1.5 Außerordentliche Aufgaben für andere Organisationseinheiten**

#### **Schaffung eines Kunstwerks für den Geschwister-Scholl-Park**

2021 erhielt das Kulturbüro den Auftrag zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses Nr. 972-034(VII)21 zur Schaffung eines Kunstwerks für den Geschwister-Scholl-Park im Gedenken an den antifaschistischen Widerstand und die Ermordung der Geschwister Scholl.

Hierfür wurde 2022 eine entsprechende Beschlussvorlage für den Stadtrat inklusive einer Auslobung für den Wettbewerb in Form eines nichtoffenen künstlerischen Ideenwettbewerbs mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerbs erarbeitet. Der Stadtrat empfahl die Beschlussfassung unter Berücksichtigung der Änderungsanträge mit der Beschluss-Nr. 4201-052(VII)22. Die hierin beschlossene Durchführung einer offenen Ausschreibung wurde im IV. Quartal 2022 erarbeitet und Anfang Januar 2023 auf den Weg gebracht.

#### **Vorbereitung eines Denkmal- und Skulpturenkonzeptes für Magdeburg**

Ebenfalls 2021 erhielt das Kulturbüro den Auftrag zur Umsetzung der Stadtratsbeschlüsse, nach denen ein Denkmal- und Skulpturenkonzept für Magdeburg erarbeitet werden soll (Beschluss-Nr. 673-025(VII)20 und Beschluss-Nr. 697-025(VII)20). Die Aufgabenstellung bestand zunächst in der Erstellung eines Katasters für Denkmale und Kunstwerke im öffentlichen Raum in Magdeburg in Form einer Datenbank und einer Karte, die als Grundlage für die Konzeptentwicklung dienen soll.

Aus diesem Grund erarbeiteten Kulturbüro und Kunstmuseum dezernatsübergreifend, d.h. gemeinsam mit FB 02.14, Amt 61, FB 62, Eb SFM, Amt 12 und KID Magdeburg GmbH (KID), ein Kataster für Denkmäler und Skulpturen. Im nächsten Schritt sollen die städtischen Quelldaten des FB 02.14 in einer dezentralen Datenbank mit Objektbeschreibung, Steckbrief und Bild inkl. Kartenmaterial bzw.-verknüpfung sowie mit der Möglichkeit der Online-Publikation und Smartphone-Kompatibilität verarbeitet werden.

Hierzu wurden 2022 Recherchen für die Anschaffung einer externen Software (inklusive der Kostenschätzungen) betrieben, die mit den erforderlichen Schnittstellen in den kommunalen Stadtplan bzw. die bestehenden Softwareanwendungen (NSYS, GMSC, CMS etc.) eingebunden werden kann.

Darauf basierend wurde eine europaweite Ausschreibung vorbereitet, die voraussichtlich im Frühjahr 2023 über die zentrale Vergabestelle erfolgen kann. Die geschätzten Kosten für die Datenbank in Höhe von 145.000 EUR wurden aus Rückstellungen aus dem Jahr 2022 gebildet. Die Einführung und Betreuung der Datenbank wird im Zuge der Informations- und Kommunikationstechnik-Strategie als Projekt in diese aufgenommen und in den Folgejahren entsprechend begleitet.

## 1.2 Preise und Stipendien

### 1.2.1 Georg-Philipp-Telemann-Preis

Der älteste Kulturpreis der Landeshauptstadt Magdeburg ist der Georg-Philipp-Telemann-Preis. Seit 1987 verleiht die Stadt diesen mit 2.500 EUR dotierten Preis an Persönlichkeiten, Institutionen oder Ensembles, die sich um die Interpretation, Pflege und Erforschung des reichen Œuvres Georg Philipp Telemanns in besonderem Maße verdient gemacht haben.

Mit der Verleihung des Georg-Philipp-Telemann-Preises 2022 würdigte die Landeshauptstadt Magdeburg **Prof. Dr. Steven D. Zohn**. Er ist am 27. März 2022 durch Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper mit dem Georg-Philipp-Telemann-Preis ausgezeichnet worden. Damit ging der bedeutende Musikpreis der Landeshauptstadt erstmals an einen US-amerikanischen Telemann-Interpreten. Im Anschluss folgte auch ein Eintrag in das Goldene Buch der Stadt.

Prof. Dr. Steven D. Zohn ist seit vielen Jahren als aktiver Teilnehmer internationaler wissenschaftlicher Konferenzen mit Magdeburg verbunden. Darüber hinaus ist er Mitglied des Editionsbeirates und Bandherausgeber der Telemann-Ausgabe sowie Präsidiumsmitglied der Internationalen Telemann-Gesellschaft. Über die theoretische Auseinandersetzung mit Telemanns Werk hinaus interpretiert Prof. Zohn als Traversflötist einige Telemann-Werke und verleiht ihnen mit seinen Ersteinspielungen neues Leben.

Die Landeshauptstadt Magdeburg würdigte mit der Auszeichnung die besonderen Verdienste des amerikanischen Wissenschaftlers im Blick auf die Etablierung und Profilierung einer modernen Telemannforschung in den Vereinigten Staaten von Amerika. Der mit den Publikationen und Editionen von Prof. Zohn verbundene Erkenntnisgewinn trägt wesentlich zur Internationalisierung der Telemannforschung bei.

Steven Zohn wurde 1966 in Boston im Bundesstaat Massachusetts geboren. Er besuchte das New Yorker Vassar College und studierte Musikwissenschaft an der Cornell University, ebenfalls in New York. An dieser Universität promovierte er 1995 mit seiner Dissertation „The Ensemble Sonatas of Georg Philipp Telemann: Studies in Style, Genre, and Chronology“. Die Arbeit ist das Ergebnis eines mehrmonatigen Aufenthaltes in Deutschland über den Deutschen Akademischen Austauschdienst. Seit 1997 lehrt er an der Temple University in Philadelphia im Bundesstaat Pennsylvania. Hier erhielt er 2012 die „Laura H. Carnell“-Professur für Musikwissenschaft.

### 1.2.2 Eike-von-Reggow-Preis:

Der Eike-von-Reggow-Preis ging im Jahr 2022 an den deutschen Historiker **Prof. Dr. Gerd Althoff**. Der in Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg seit 1998 verliehene Preis geht zurück auf Eike von Reggow, Verfasser des Sachsenspiegels und damit eines der frühesten und einflussreichsten deutschen Rechtsbücher des Mittelalters. Gemeinsam mit dem Sachsenspiegel bildete das Magdeburger Stadtrecht seit dem 13. Jahrhundert die Grundlage von Rechtsordnungen in Mittel- und Osteuropa.

Mit der Vergabe des Eike-von-Reggow-Preises fördern Stadt und Universität die wissenschaftliche und künstlerische Beschäftigung mit der Geschichte und Kultur Mitteldeutschlands sowie des Gebiets der mittleren Elbe. Außerdem würdigt der Preis Eike von Reggow als eine bedeutende historische Persönlichkeit, die auf dem Boden Sachsen-Anhalts wirkte und erinnert zugleich an die Verbindung dieses Raums mit anderen Teilen Europas.

Die Vergabe des Preises dokumentiert die Weltoffenheit der Landeshauptstadt Magdeburg und trägt zur Attraktivität des Universitätsstandortes bei. Der Eike-von-Reggow-Preis ist mit 2.500 EUR dotiert.

Das Kuratorium zur Vergabe des Preises würdigt Prof. Dr. Gerd Althoff in seiner Begründung „[...] als einen der profiliertesten und wirkmächtigsten Historiker der Bundesrepublik mit großem internationalem Ansehen. Er hatte bis zu seiner Emeritierung mediävistische Lehrstühle an den Universitäten Münster (1986 – 1990), Gießen (1990 – 1995), Bonn (1995 – 1997) und dann von 1997 bis 2011 wieder in Münster inne. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf dem Früh- und Hochmittelalter. Inhaltlich hat er sich ergebnis- und folgenreich mit den Ottonen und dem Austragen von Konflikten, vor allem durch symbolische Kommunikation und Verhandeln sowie Gruppenbindung, beschäftigt.

Sein innovativer Zugriff auf Inhalt und Bedeutung der Rituale bestimmt seit Jahrzehnten die historische Forschung, die Frühe Neuzeit längst inbegriffen. Mit seinen in der Geschichtswissenschaft sehr intensiv rezipierten Publikationen hat Prof. Althoff maßgeblich zum Bekanntwerden der Politik und Kultur des mittelalterlichen (alt-) sächsischen Raumes, woran die Intention des Eike-von-Reggow-Preises anknüpft, beigetragen.“

Die feierliche Verleihung in der Johanniskirche fand am 27. Oktober 2022 im Beisein zahlreicher Gäste aus Politik, Wissenschaft und Kultur statt. Die Ehrung nahmen Oberbürgermeisterin Simone Borris und der Rektor der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Prof. Dr.-Ing. habil Jens Strackeljan, gemeinsam vor. Die Laudatio auf den Preisträger hielt Prof. Dr. Stephan Freund, Professor für Geschichte des Mittelalters an der Universität Magdeburg. In seinem Festvortrag widmete sich Prof. Dr. Althoff dem Thema „Offene und verdeckte Kritik an Kaiser Ottos Magdeburger Erzbistumsplänen“.

Der am 9. Juli 1943 in Hamburg geborene Althoff ist der 17. Preisträger, der mit dem Eike-von-Reggow-Preis ausgezeichnet wurde. In den Jahren 1998 bis 2004 jährlich verliehen, wird der Preis seit 2006 im zweijährigen Turnus und alternierend zum gleichnamigen Stipendium ausgelobt.

### 1.2.3 Otto-von-Guericke-Stipendium

Das Otto-von-Guericke-Stipendium wird seit 2003 gemeinsam von der Landeshauptstadt Magdeburg und der Otto-von-Guericke-Universität an ausländische Studierende der Universität verliehen. Stadt und Universität verfolgen damit die gezielte Förderung von ausländischen Studierenden, die nicht nur sehr gute Studienergebnisse vorweisen, sondern sich darüber hinaus auch in herausragender Weise gesellschaftlich engagieren.

Das Stipendium in Höhe von 6.000 EUR wird jeweils für die Dauer eines Jahres vergeben. Es dokumentiert die Weltoffenheit der Landeshauptstadt und trägt in seiner Außenwirkung zur Steigerung der Attraktivität des Universitäts- und Wissenschaftsstandortes bei. Seit 2018 wird auch ein Otto-von-Guericke-Stipendium der Fachhochschule Magdeburg-Stendal verliehen.

In einem Festakt hat die Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit, Sandra Yvonne Stieger, gemeinsam mit Prof. Dr. Manuela Schwartz, Rektorin der Hochschule Magdeburg-Stendal, und Prof. Dr.-Ing. Jens Strackeljan, Rektor der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, am 7. November 2022 das Otto-von-Guericke-Stipendium an zwei ausländische Studierende vergeben.

Im Jahr 2022 nominierte die Otto-von-Guericke-Universität **Huda Alrefaie**. Sie wurde in Syrien geboren und kam 2015 aufgrund des Bürgerkriegs nach Deutschland. Zwei Jahre später schrieb sie sich an der Otto-von-Guericke-Universität für den deutschsprachigen Bachelorstudiengang Medizintechnik ein und schloss diesen mit der Note 1,9 ab. Für ihre Bachelorarbeit eignete sie sich vorzeitig mathematisches Wissen aus dem Masterstudiengang an. Seit Oktober 2019 studiert Frau Alrefaie den englischsprachigen Studiengang „Medical Systems Engineering“. Ihre akademischen Ziele verfolgt sie mit Zielstrebigkeit und Ehrgeiz. Sie bereichert ihr Umfeld mit Aufgeschlossenheit, Teamgeist und großer Freundlichkeit. Das Stipendium wurde durch den Rektor Prof. Dr.-Ing. Jens Strackeljan übergeben.

Die Hochschule Magdeburg-Stendal nominierte für das Otto-von-Guericke-Stipendium die ukrainische Studentin **Sofia Sherer**. Sie ist 21 Jahre alt und kam bereits im Alter von 13 Jahren mit ihrer Familie nach Deutschland. Ihr deutsches Abitur schloss sie mit der Note 1,2 ab. An der Hochschule Magdeburg-Stendal studiert sie im 5. Fachsemester „Internationale Fachkommunikation und Übersetzen“. Sie beherrscht bereits fünf Sprachen und lernt derzeit extracurricular die deutsche Gebärdensprache. Seit Beginn ihres Studiums beeindruckt sie mit überdurchschnittlichen Leistungen und einem hohen sozialen Engagement.

#### 1.2.4 Stadtschreiber\*innenstipendium

Im Zuge der Bewerbung um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“ wurde 2012 ein Stadtschreiber\*innenstipendium eingerichtet, das 2013 erstmals vergeben wurde. Die Landeshauptstadt Magdeburg lädt seitdem jährlich deutschsprachige Autor\*innen ein, sich zu bewerben. Voraussetzung ist, dass sie oder er vom 1. März bis 30. September in Magdeburg lebt und arbeitet. Die Höhe des Stipendiums beträgt monatlich 1.200 EUR. Eine mietkostenfreie Wohnung stellt die Stadtverwaltung zur Verfügung.

Das Magdeburger Stipendium dient hauptsächlich der Unterstützung des eigenen schriftstellerischen Schaffens. Die Landeshauptstadt erwartet darüber hinaus, die Stipendiat\*innenzeit weitgehend in Magdeburg zu verbringen und mit künstlerischen Mitteln Geschichte und Gegenwart der Stadt zu reflektieren. Sie\*er sollte sich gern mit dem urbanen Leben und den literarisch-kulturpolitischen sowie künstlerischen Traditionen der Stadt befassen, sich in laufende Prozesse einmischen und ihre/seine „Außensicht“ in einem literarischen Beitrag öffentlich machen und zur Diskussion stellen, um die Kommunikation in der Stadt weiter zu befördern und anzuregen.

**Katja Hensel** war die zehnte Stadtschreiberin der Landeshauptstadt Magdeburg. Die Autorin, Schauspielerin und Dozentin für Schauspiel und kreatives Schreiben, ist für sieben Monate nach Magdeburg gezogen und verlängerte ihren Aufenthalt privat noch bis Ende Februar 2023. Sie wollte sich als Stadtschreiberin nicht nur ihren eigenen Schreibprojekten widmen, sondern auch die Stadt und die Menschen literarisch erkunden.

Als Stadtschreiberin war Katja Hensel von der Landeshauptstadt und den Menschen mehr als begeistert und fühlte sich in ihrer neuen Wahlheimat sehr wohl. „Die Stadt überrascht mich immer wieder aufs Neue, da ist permanent Bewegung und Aufbruch, aber auch allgegenwärtige Geschichte. Für mich als Stadtschreiberin ist das sehr inspirierend“, gibt Katja Hensel ihre Eindrücke wieder. Die offene und freundliche Art der Magdeburger\*innen, denen Katja Hensel begegnet war, hat einen ebenso positiven Eindruck bei ihr hinterlassen. Am 6. April 2022 wurde sie mit der Antrittslesung im Forum Gestaltung erstmalig den Magdeburger\*innen vorgestellt. Die Abschlusslesung fand am 29. September 2022 im Literaturhaus statt.

### 1.3. Kulturförderung im Rahmen von Zuwendungen

Das Kulturbüro kann freie kulturelle und künstlerische Projekte und Institutionen finanziell unterstützen, wenn ein erhebliches Interesse der Stadt an deren Durchführung oder Bestand gegeben ist. Grundlage für die Antragstellung und die Bewilligung von Fördermitteln ist die Fachförderrichtlinie des Kulturbüros, die seit 2010 Anwendung findet.

Im Jahr 2020 wurde diese Richtlinie überarbeitet, angepasst und bürgerfreundlicher formuliert. Nach der Genehmigung durch die zuständigen Gremien trat die neue Fachförderrichtlinie Kultur im April 2021 in Kraft. Interessierte können die Fachförderrichtlinie Kultur auf der Homepage der Stadt herunterladen oder im Kulturbüro erhalten. Förderanträge für gemeinnützige Projekte können jeweils bis 30. September des Vorjahres im Kulturbüro eingereicht werden. Der Kulturausschuss des Stadtrates befindetet darüber jeweils bis zum Jahresende.

Die Mitarbeiter\*innen des Kulturbüros beraten bei der Antragstellung und geben Hinweise für die Erschließung weiterer privater und öffentlicher Geldgeber. Sie bieten aber auch inhaltlich-organisatorische Unterstützung, um kulturelle und künstlerische Projekte realisieren zu können. Darüber hinaus bearbeiten und prüfen sie die Anträge und Änderungsanträge und begleiten die Vereine und Initiativen im gesamten Zuwendungsverfahren. Dies betrifft auch die Auszahlungen, die sachgerechte Verwendung der Fördermittel und die entsprechende Nachweisführung.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt Fördermittel in Höhe von 1.297.456 EUR aus dem städtischen Haushalt zur Verfügung gestellt, davon:

- 170.000 EUR für **Projekte der Vereine und Initiativen** als frei verfügbare Fördermittel – siehe 1.3.1
- 921.456 EUR für **Kultureinrichtungen in freier Trägerschaft** als gebundene Fördermittel – siehe 1.3.2
- 139.000 EUR für die **Kaiser-Otto-Fest UG** und 30.000 EUR für den Verein **Offener Kanal Magdeburg e.V.**
- 37.000 EUR für Personalkosten des Vereins **Netzwerk Freie Kultur e.V.** nach Stadt-ratsbeschluss

### 1.3.1 Projekte der Vereine und Initiativen

2022 gingen im Kulturbüro 60 Zuwendungsanträge im Rahmen der Projektförderung mit einem Gesamtantragsvolumen von 314.318,30 EUR ein. Damit war der Haushaltsansatz für das Jahr um das 1,85-fache überzeichnet.

Kürzungen ließen sich bei der Höhe der beantragten Zuwendungen daher nicht vermeiden. Schließlich wurde für das Jahr 2022 ein Gesamtbetrag in Höhe von 170.000 EUR für die Projektförderung zur Verfügung gestellt.

Nr.	Förderbereich	Anträge	Bewilligte Anträge	Anteil in %	Förderbetrag in EUR
1	Bildende und Angewandte Kunst	4	4	8	11.400,00
2	Darstellende Kunst/ Theater	8	7	14	31.300,00
3	Heimatspflege	10	6	12	8.150,00
4	Kinder- und Jugendkultur	2	2	4	10.600,00
5	Literatur	2	2	4	1.940,00
6	Musik	18	17	34	55.950,00
7	Soziokultur/Stadtteilkultur	9	7	14	27.900,00
8	Spartenübergreifende bzw. interdisziplinäre Projekte	7	5	10	22.760,00
	<b>Gesamt</b>	<b>60</b>	<b>50</b>	<b>100</b>	<b>170.000,00</b>

Zehn Anträge wurden abgelehnt, ein Verein verzichtete im Laufe des Jahres auf die Förderung, zwei weitere Vereine forderten die bewilligte Zuwendung nur teilweise ab.

Tatsächlich wurden im Jahr 2022 insgesamt 49 Projekte mit einem Gesamtfördervolumen von 160.228,28 EUR unterstützt. Die Differenz ergibt sich hierbei aus Änderungen der Fördersummen im Jahresverlauf bzw. nur teilweise oder gar nicht abgeforderten Fördersummen seitens der Fördermittelempfänger.

### 1.3.2 Kultureinrichtungen in freier Trägerschaft

Um den Entwicklungen im Bereich der Personal- und Sachkosten gerecht zu werden, wurden den Trägervereinen auch im Jahr 2022 insgesamt 55.000 EUR zusätzlich zur Betreuung der kulturellen Einrichtungen der Landeshauptstadt Magdeburg zur Verfügung gestellt.

Die Fördermittel werden u.a. dazu benötigt, laufende Personalkosten, Betriebskosten, Geschäftskosten, Anschaffungskosten sowie Veranstaltungskosten bestreiten zu können. Zur Sicherung des Fortbestandes und der künstlerischen Qualität der Kultureinrichtungen bringen die Trägervereine jedes Jahr diverse Eigenmittel und Drittmittel auf:

Kulturelle Einrichtung	Trägerverein	Art der Förderung	Anteilige Projektförderung in EUR	Förderfähige Gesamtkosten in EUR
Dokumentationszentrum am Moritzplatz	Bürgerkomitee Sachsen-Anhalt e. V.	Projektförderung	13.200,00	14.000,00
Literaturhaus	Literaturhaus e. V.	Projektförderung	227.907,00	236.800,00
Soziokulturelles Zentrum Volksbad Buckau	Fraueninitiative Magdeburg e. V.	Projektförderung	181.783,00	197.500,00
Kulturzentrum Moritzhof	ARTist! e. V.	Projektförderung	131.213,00	226.213,00
Kulturzentrum Feuerwache	PAKK e. V.	Projektförderung	213.503,00	253.503,00
Gedenkstätte Moritzplatz	Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt	Projektförderung	5.950,00	8.550,00
Forum Gestaltung	Forum Gestaltung e. V.	Projektförderung	107.900,00	126.803,00
Forum Gestaltung - Wewerka Archiv	Forum Gestaltung e. V.	Projektförderung	40.000,00	41.810,16
<b>Gesamt</b>			<b>921.456,00</b>	<b>1.105.179,16</b>



## 2. Team Kunst- und Kulturpflege

### 2.1 Gesellschaftshaus Magdeburg

#### 2.1.1 Kulturbetrieb

Trotz der – gerade in der ersten Jahreshälfte – weiterhin bestehenden pandemiebedingten Einschränkungen im Veranstaltungsbetrieb, konnten im Kalenderjahr 2022 im Gesellschaftshaus Magdeburg, dem “Haus der Musik“, 101 Kulturveranstaltungen realisiert werden (Zum Vergleich: 2019 – 101, 2020 – 43 und 2021 – 67).

Insgesamt wurden diese Veranstaltungen von 10.261 Gästen besucht. Somit konnten im Jahr 2022 bei identischer Anzahl an Veranstaltungen 1.114 Besucher\*innen mehr als im Jahr 2019 begrüßt werden. Diese Besucherzahlen wurden u.a. durch die verstärkte Veranstaltung von Konzerten im Außenbereich des Hauses (Terrasse und Klosterberggarten) erreicht, was sich aus hygienischen Gründen als praktikable Variante erwies und von zahlreichen Gästen angenommen wurde.

Diese Veranstaltungen profitierten in besonderer Weise von dem erstmalig auf der Terrasse des Gesellschaftshauses etablierten Cafébetrieb an Wochenenden und Feiertagen im Zeitraum von Ostern bis zum Tag der Deutschen Einheit (siehe Punkt 2.1.2).

#### **Eigenveranstaltungen**

Diese gliederten sich erneut in die folgenden Konzertreihen:

- **Kammermusik** – Abonnementkonzerte pro Saison
- **Sonntagsmusik** – 8 Abonnementkonzerte pro Saison
- **Klaviermusik** – 4 Abonnementkonzerte pro Saison
- **Musik am Nachmittag** – 4 Abonnementkonzerte pro Saison
- **Operetten zum Kaffee** – 4 Konzerte pro Saison
- **Für junge Hörer** – unterschiedliche Anzahl

Besondere Höhepunkte waren hierbei die Auftritte so renommierter Solist\*innen und Ensembles wie u.a. der Pianistin Ragna Schirmer, des Schauspielers Rufus Beck und des Kammerensembles Neue Musik Berlin.

Im November 2022 wurde die neue Reihe „Jazzlounge“ gestartet, die an vier Terminen pro Saison mit einer Hausband und wechselnden Solisten für Jazzclub-Atmosphäre bei gastronomischer Betreuung im Gartensaal des Gesellschaftshauses sorgt.

#### **Kooperationen**

Darüber hinaus kamen erneut im Rahmen von Kooperationen Konzerte der folgenden Festivals im Gesellschaftshaus zustande:

- **25. Magdeburger Telemann-Festtage** vom 18. bis 27. März 2022 – siehe Punkt 3.5.2.
- **5. Magdeburger Jazztage JETZT** vom 21. bis 24. April 2022 – siehe Punkt 2.2.1

- **KlangART Vision I Aufbruch – Der Weg in die Moderne**  
Kooperationspartner: International Academy of Media and Arts e.V.
- **17. Festival „Women in Jazz“**  
Kooperationspartner: Women in Jazz gGmbH, Halle
- **Fete de la Musique** am 21. Juni 2022  
Kooperationspartner: Aktion Musik e.V./Gröninger Bad
- **1. Telemann-Sommerfest** am 25. Juni 2022 im Klosterberggarten, im Gesellschaftshaus und in den Gruson Gewächshäusern – siehe Punkt 3.5.3
- **31. Magdeburger Literaturwochen** vom 28. August bis 9. Oktober 2022  
– siehe Punkt 2.2.1
- **2. Magdeburger Liedersalon** vom 2. bis 4. September 2022  
Kooperationspartner: Magdeburger Liedersalon e.V. i.G.
- **5. Internationales Gitarrenfestival Magdeburg** vom 9. bis 11. September 2022  
Kooperationspartner: Forum Gestaltung e.V.
- **8. KinderKulturTage** vom 12. bis 18. September 2022  
Kooperationspartner: Puppentheater Magdeburg
- **9. Magdeburger Kulturnacht** am 24. September 2023  
Kooperationspartner: Kulturschutzbund Magdeburg
- **Internationales Chorfest Magdeburg mit Wettbewerb** vom 5. bis 9. Oktober 2022  
– siehe Punkt 2.2.2
- **15. Tage der jüdischen Kultur und Geschichte Magdeburg 2022//5783**  
vom 18. Oktober bis 26. November 2022 – siehe Punkt 2.2.1
- **SinusTon – 11. Magdeburger Tage der elektroakustischen Musik**  
vom 27. bis 30. Oktober 2022 – siehe Punkt 2.2.1
- **Multiphonics – Tage der jungen Musik** vom 11. bis 13. November 2022  
Kooperationspartner: Musikalisches Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt
- **25. Tonkünstlerfest Sachsen-Anhalt** vom 11. bis 18. November 2022  
Kooperationspartner: Tonkünstlerverband Sachsen-Anhalt e.V.

Weitere Veranstaltungen wurden u.a. in Kooperation mit der Volkshochschule, dem Konservatorium „Georg Philipp Telemann“ und dem Musikalischen Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt durchgeführt.

### **Composer in Residence 2021/22**

In der Saison 2021/22 war der in Wernigerode lebende Komponist **C. René Hirschfeld** „Composer in Residence“ des Gesellschaftshauses. Er gehört zu den interessantesten und vielseitigsten Komponisten seiner Generation. Dabei entzieht sich seine Musik gängigen Kategorien wie Avantgarde oder Tradition, gilt als gleichermaßen zeitgemäß wie transzendent, strukturell komplex und sinnlich fassbar.

Seit der erfolgreichen Uraufführung seiner Kammeroper Bianca bei den Salzburger Festspielen 1991 werden seine Werke regelmäßig in Europa, Asien, Lateinamerika und den USA gespielt. Hirschfelds Kompositionen erhielten nationale und internationale Preise, so z.B. 1984 beim Internationalen Carl Maria von Weber Wettbewerb der Dresdner Musikfestspiele, beim



Eisler-Preis 1986, Mendelssohn-Stipendium 1988/89, Göttinger Kompositionspreis für Gitarre 2000. Er ist außerdem Autor der zweibändigen, didaktisch neuartigen Violinschule „Meine Geigenwunderwelt“ (Heinrichshofen Verlag). 2017 veröffentlichte er sein Buch „Bewegung als strukturelles Gestaltungsmittel von Musik und anderen Künsten“.

Hirschfeld ist Dozent der Komponistenklasse Sachsen-Anhalt und künstlerischer Leiter des Ensemble Junge Musik Sachsen-Anhalt.

### **Artist in Residence 2022/23**

Der Komponist und Pianist **Stefan Schultze** ist einer der facettenreichsten und originellsten Musiker der deutschen Jazzszene. Der Wahlberliner, der Klavier und Komposition in Köln und New York u.a. bei Reiko Fütting studierte, bewegt sich an den Schnittstellen von Neuer Musik, Improvisation und Jazz und hat daraus einen eigenen Stil kreiert. Sein künstlerisches Wirken spannt einen weiten Bogen von der Komposition für unterschiedliche Besetzungen bis zur Initiierung und Durchführung kulturpolitischer Musikprojekte.

Stefan Schultze gründete und leitete zahlreiche eigene preisgekrönte Ensembles und arbeitete dabei mit vielen wichtigen Musikern und Orchestern, wie Tom Rainey, Herb Robertson, dem Metropole Orchestra und der WDR-Bigband, zusammen. 2010 führte ihn eine Tour nach Mazedonien, wo er mit seiner Gruppe „Stefan Schultze Large Ensemble“ mit mazedonischen Komponist\*innen zusammenarbeitete. Er gastierte u.a. beim Montreux Jazz Festival (Schweiz), Jazz Peru Internacional (Lima, Peru), Costa Rica International Jazz Festival und in der Carnegie Hall (New York, USA) und arbeitete unter anderem mit Claudio Puntin, Frank Gratkowski, und Paulo Álvares zusammen.

Seit einiger Zeit widmet er sich vermehrt Soloprojekten mit präpariertem Klavier. 2018 brachte er sein vielbeachtetes Solo-Debüt „System Tribe“ (WhyPlayJazz) heraus. An der Hochschule der Künste Bern leitet Stefan Schultze den Masterstudiengang Music Composition Contemporary Jazz sowie diverse Hochschulorchester und Workshops.

Dem Magdeburger Musikpublikum ist er auch durch die langjährige Leitung der Uni-Bigband Magdeburg und die Uraufführung seines Chorstücks „Our Voices“ beim Chorfest Magdeburg im Jahr 2018 bekannt.

### **Sonderausstellung**

**„Kloster Berge – Pädagogium – Klosterberggarten – Gesellschaftshaus.  
Zur Geschichte eines Magdeburger Areals“**

Am 13. Februar 2022 wurde im Grünen und Roten Salon die Ausstellung eröffnet und bis zum „Tag des offenen Denkmals“ am 11. September 2022 gezeigt. Anhand von 12 Schautafeln und von Magdeburger Bürger\*innen zur Verfügung gestellten Ausstellungsstücken widmete sich die Ausstellung der wechselvollen Geschichte des Gesellschaftshauses und des Areals des Klosterberggartens vom Mittelalter bis heute.

Konzipiert wurde die Präsentation von Ralph-Jürgen Reipsch in Zusammenarbeit mit Isabel Tönniges und Carsten Gerth. Die Gestaltung übernahm das Studio halbhoch (Max Fuchs und Lina Rieck).

### **Wiedereröffnung der Klosterkirche**

Mit Beginn der Saison 2022/2023 erstrahlte das älteste Gebäude der Landeshauptstadt Magdeburg, das Kloster Unser Lieben Frauen, nach mehrjährigen Restaurierungsarbeiten in neuem/altem Glanz. Die Wiedereröffnung der Klosterkirche wurde am 16. September 2022 mit der Uraufführung des Singspiels „Mechthild – Ein Mysterienspiel“ des Komponisten Reiko Fütting gefeiert.

Wenn auch die Jehmlichorgel vorläufig noch nicht wiederhergestellt wurde, ist die Klosterkirche bereits jetzt Heimstätte für Konzerte. Der eindrucksvolle Raum der Klosterkirche wird noch stärker als bisher in das Konzept des Kunstmuseum Magdeburg Kloster Unser Lieben Frauen eingebunden. Insofern finden die Veranstaltungen in der Klosterkirche seit der Wiedereröffnung in enger Zusammenarbeit zwischen Gesellschaftshaus und Kunstmuseum statt.

### **Projekte mit dem Förderverein des Gesellschaftshauses**

Durch die Unterstützung des Magdeburger Musikverein e.V. als dem Förderverein des Gesellschaftshauses wurden die folgenden Projekte am Gesellschaftshaus ermöglicht:

- **Reihe „Konzerte am Park“** mit vier Open-Air-Konzerten auf der Terrasse, gefördert von der Stiftung Kunst und Kultur der Stadtsparkasse Magdeburg
- **Ferienkonzert „Klangpiraten“**, unterstützt durch Spende der Sparkasse Magdeburg an den Magdeburger Musikverein e.V.
- **Märchenkonzert für ukrainische Kinder**, gefördert durch das Projekt „Sonnenstunden“ der Bundeskulturstiftung
- **Uraufführung des Musikalischen Mysterienspiels „Mechthild“** anlässlich der Wiedereröffnung der Klosterkirche
- **Kindermusiktheaterakademie**, gefördert von der Stiftung Jugendarbeit in der Stadt Magdeburg der Stadtsparkasse Magdeburg
- Kompositionsaufträge für das **Ensemble Junge Musik Sachsen-Anhalt**

### **Ensemble Junge Musik Sachsen-Anhalt**

Das Ensemble Junge Musik Sachsen-Anhalt (EJM) wurde 2017 von jungen Musikschüler\*innen in Eigeninitiative ins Leben gerufen. Inzwischen ist das Nachwuchsensemble ein Gemeinschaftsprojekt des Musikalischen Kompetenzzentrums Sachsen-Anhalt in Kooperation mit dem Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt e.V. (LVdM), dem Gesellschaftshaus sowie dem Magdeburger Musikverein e.V.

Musikalische Heimstätte und regelmäßiger Probenort des EJM ist das Gesellschaftshaus Magdeburg. Das Ensemble Junge Musik hat sich selbst zum Ziel gesetzt, Neue und zeitgenössische Musik gleichberechtigt neben die klassische zu stellen. Leiter des EJM ist der Komponist und Geiger Caspar René Hirschfeld aus Wernigerode.

2022 wurden in guter Tradition Mitglieder des „ensemble mosaik“ zu einem Instrumentenworkshop eingeladen. Dieser wurde am 13. März 2022 in Form einer 1:1 Betreuung durch die Ensemble-Mitglieder abgehalten. Der Fokus lag auf dem jeweiligen Instrument und gearbeitet wurde mit den Stücken des Jahresprogramms. Darüber hinaus gab es fünf Probentermine mit dem „ensemble mosaik“ von Januar bis März 2022. Weitere sieben Probentermine absolvierte das EJM von April bis November 2022 im Rahmen von MultiPhonics.

Um für das EJM ein Repertoire aus spielbaren Kompositionen, abgestimmt auf die jeweilige Besetzung des Ensembles, vorzuhalten, wurden noch im ersten Halbjahr 2022 die Kompositionsaufträge für die Saison 2022/23 an Babette Koblenz (Outback), Jens Klimek (Soundscapes #2) und C. René Hirschfeld (Bells' Bells) vergeben.

Das Präsentationskonzert „di omaggio | 1672 – 1992 – 2022 Schütz – Cage – Heute“ der Saison 2021/22“ fand am 30. April 2022 im Gesellschaftshaus Magdeburg statt. In Kooperation mit dem KlangArt Vision Festival konnte das Konzert als Live-Stream ausgestrahlt und aufgezeichnet werden.

Zum Jahresabschluss konnten die EJM-Mitglieder in Rahmen von MultiPhonics 2022 (11.-13. November 2022) an einem Workshop zu Improvisation, Rhythmik und erweiterte Instrumententechniken – durchgeführt von Studierenden der Komponistenklasse der Hochschule der Künste Bern – teilnehmen. (siehe auch Punkt 4.2.2)

### **Pilotprojekt Kindermusiktheaterakademie**

Als Pilotprojekt wurde am 22. September 2022 im Gesellschaftshaus Magdeburg eine Kindermusiktheaterakademie gegründet. Gemeinsam mit den Kindern einer 4. Klasse der Grundschule am Umfassungsweg erarbeiten der Musikpädagogin Oliver Schöndube aus Osnabrück und die Theaterpädagogin Sandy Gärtner aus Magdeburg eine eigene Geschichte samt Bühnenbild und Choreographie.

Dabei werden bei den Kindern Rhythmusgefühl, Bühnenpräsenz und musikalische Kenntnisse weiterentwickelt. Das Projekt wird von Charlotte Bittner koordiniert und gefördert durch Lotto Sachsen-Anhalt, Stiftung Kloster Unser Lieben Frauen, Kloster Bergesche Stiftung und das Musikalische Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt.

### **Bereitstellung von Probenräumen**

Das Laienmusikschaffen wurde erneut durch die Bereitstellung von Proben- bzw. Konzerträumlichkeiten für das Sinfonieorchester Magdeburger Musikfreunde und das Ensemble Junge Musik Sachsen-Anhalt unterstützt.

## **2.1.2 Vermietungen Gesellschaftshaus**

Die attraktiven Räume des Gesellschaftshauses direkt am Klosterbergegarten haben sich für Nutzungen durch Universität, Landesministerien, regionale und überregionale Firmen, Vereine und Verbände etabliert. Das besondere historische Ambiente steht im beschränkten Umfang auch für private Feiern wie Hochzeiten oder Jubiläen zur Verfügung. Zur stilvollen Kultur und zum geselligen Beisammensein gehört auch eine entsprechende Infrastruktur. Die gastronomische Betreuung der Konferenzen und Feiern in besonderem Ambiente ist durch den Gastronomiepartner Easy Gastro Magdeburg GmbH auf hohem Niveau gewährleistet.

### **Vermietungen**

Die Nebennutzung des „Hauses der Musik“ im Rahmen der Vermietung der Räumlichkeiten für Tagungen, Kongresse, Familienfeiern u.ä. fand im Kalenderjahr 2022 pandemiebedingt weiterhin in teilweise eingeschränktem Maße statt. Im Jahr 2022 kam es zu 55 Vermietungen (inclusive der Trauungen). Zum Vergleich: 2019 – 58, 2020 – 17 und 2021 – 25 Vermietungen.

### **Außenstelle des Standesamtes**

Seit 2021 ist das Gesellschaftshaus eine Außenstelle des Standesamtes. Die Landeshauptstadt Magdeburg nutzt den attraktiven Schinkelsaal für die Eheschließungen. An einer Trauung können bis zu 150 Gäste teilnehmen. Die Termine können direkt beim Standesamt angefragt werden. Im Jahr 2022 gab es drei standesamtlichen Trauungen im gewidmeten Schinkelsaal.

### **Café am Klosterbergegarten**

Unser Gastronomiepartner hat als kleine Attraktion ein saisonbedingtes öffentliches „Café am Klosterbergegarten“ eingerichtet, das zwischen Ostern und dem 3. Oktober 2022 an den Wochenenden und an Feiertagen (sonnabends ab 12.00 Uhr, sonn- und feiertags ab 14.00 Uhr) geöffnet war und von den Besucher\*innen des Klosterberggartens überaus gut und dankend angenommen wurde. Neben der Gartenbestuhlung vor der Terrasse des Gesellschaftshauses könnten auch die Terrasse und das Foyer des Gartensaals (und nicht zu vergessen die WCs im Haus) genutzt werden.

## 2.2 Kooperationen und Sonderprojekt des Kulturbüros

### 2.2.1 Kooperationen

Das Kulturbüro hatte im Jahr 2022 erneut die Möglichkeit, ausgewählte Projekte als mitveranstaltender Kooperationspartner zu unterstützen. Aus dem Budget des Kulturbüros standen Haushaltsmittel in Höhe von 123.225,00 EUR zur Verfügung, davon wurden 120.925,21 EUR benötigt, da wenige Einzelveranstaltungen nicht wie geplant umgesetzt werden konnten.

- **5. Magdeburger Jazztage JETZT** vom 21. bis 24. April 2022  
Kooperationspartner: Forum Gestaltung e.V.  
Instrument des Jahres: Das Saxophon
- **17. Magdeburger Medienwoche** vom 23. bis 25. Mai 2022  
Neuer Kooperationspartner:  
Meko e.V.—Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt  
Trägerwechsel: Statt der Medienwochen eine Medienwoche realisiert.
- **31. Magdeburger Literaturwochen** vom 31. August bis 16. Oktober 2022  
Kooperationspartner: Literaturhaus Magdeburg e.V.  
Motto: „Das Blaue vom Himmel. Was wollen wir erzählen?“
- **9. Magdeburger Kulturnacht** am 24. September 2022  
Kooperationspartner: PAKK e.V. (Kulturschutzbund)
- **16. Magdeburger Songtage** am 17. und 18. Juni 2022  
Kooperationspartner: Songtage e.V.  
Open-Air-Festival am Turmpark Salbke
- **15. Tage der jüdischen Kultur und Geschichte Magdeburg 2022//5783**  
vom 18. Oktober bis 26. November 2022  
Kooperationspartner: Forum Gestaltung e.V.
- **SinusTon – 12. Magdeburger Tage der elektroakustischen Musik**  
vom 27. Oktober bis 30. Oktober 2022  
Kooperationspartner: Magdeburger Musikverein e.V.

### 2.2.2 Sonderprojekt

- **Internationales Chorfest Magdeburg mit Wettbewerb** vom 5. bis 9. Oktober 2022  
Kooperationspartner: Chorverband Sachsen-Anhalt e.V.  
Motto: „Brücken bauen – Grenzenlos Singen“

Chorfeste haben in Magdeburg eine lange Tradition. Anknüpfend an zahlreiche Musikfeste an der Elbe veranstaltet der Sängerkreis Magdeburger Börde zusammen mit dem (Kulturamt bzw. seit 2007) Kulturbüro seit 1993 regelmäßig Chorfeste in Magdeburg. Diese regionalen Festivals erfreuen sich großer Beliebtheit und die Zahl der Teilnehmer\*innen und Besucher\*innen stieg stetig an.

Zur Festivalbegeisterung trugen im zurückliegenden Jahrzehnt zwei Höhepunkte in der Landeshauptstadt Magdeburg bei: Zum einen die European Choir Games 2015, veranstaltet vom Förderverein INTERKULTUR e.V., und zum anderen das 19. Deutsche Chorfestival 2017, veranstaltet vom Verband Deutscher Konzertchöre e.V., von denen die Chöre Sachsen-Anhalts im Wettbewerb, bei Freundschaftskonzerten oder als Konzertbesucher\*innen profitieren konnten. Wesentlich unterstützt wurden diese beiden Festivals vom Chorkreis Magdeburger Börde e.V. und vom Chorverband Sachsen-Anhalt e.V.

Nachdem das Chorfest 2020 und das bereits geplante Internationale Chorfest 2021 pandemiebedingt ausfallen mussten, konnte das Internationale Chorfest 2022 in neue Dimensionen geführt werden.

Der Chorverband Sachsen-Anhalt e.V. lud gemeinsam mit der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Förderverein INTERKULTUR e.V. zum Internationalen Chorfest Magdeburg ein. Flankiert wurde das Chorfest erstmals von einem Internationalen Chorwettbewerb in den Kategorien Folklore, Kinder- und Jugendchöre, gemischte Chöre, Sakrale Chöre a capella, Gleichstimmige Chöre und Kammerchöre/Vokalensembles. Alle zwei Jahre treffen in der Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts nun Chöre aus aller Welt auf die Ensembles der Region.

Schwerpunkte des Festivals waren u.a.:

- Inhaltliche Vielfalt der Chormusik und unterschiedliche Konzertformate, bspw. Sonderkonzerte, Freundschaftskonzerte von einheimischen Chören mit Gastchören, Lange Nacht der Chöre, Kurzkonzerte, „One-Night-Ständchen“, Verbindung von Gesang und Tanz, Inklusionskonzerte, Abschlusskonzert im Dom etc.
- Ungewöhnliche und klassische Konzertsorte, Einbeziehung der Stadtteile
- Austausch mit den internationalen Chören
- Workshops zur Weiterbildung der Laienchöre unter professioneller Anleitung

Das Festival zog 2.706 Besucher\*innen an und war damit bereits fast auf dem Vor-Corona-Niveau der Chorfeite. Das Internationale Chorfest Magdeburg mit angegliedertem Wettbewerb soll auch in Zukunft alle zwei Jahre fester Bestandteil des Magdeburger Kulturlebens sein, sodass für 2024, 2026 und folgende die Fortsetzungen geplant werden.

### 2.2.3 Übersicht zur Kostenbeteiligung des Kulturbüros

Kooperationspartner	Projekt 2022	Kostenbeteiligung Kulturbüro PLAN in EUR	Abrechnung per 08.03.2023 in EUR
<b>Kooperationen</b>			
Forum Gestaltung e.V.	5. Magdeburger Jazztage	10.561,10	10.561,10
meko e.V.	17. Magdeburger Medienwochen	500,00	500,00
Literaturhaus Magdeburg e.V.	31. Magdeburger Literaturwochen	8.500,00	8.500,00
Magdeburger Musikverein e.V.	Eröffnung Klosterkirche: Mechthild	3.500,00	3.486,48
PAKK e.V.	9. Magdeburger Kulturnacht	29.000,00	29.000,00
Forum Gestaltung e.V.	15. Tage der jüdischen Kultur und Geschichte	5.500,00	4.429,55
Songtage e.V.	16. Magdeburger Songtage (3. Tag abgesagt)	5.000,00	3.753,48
Magdeburger Musikverein e.V.	12. SinusTon-Festival	10.000,00	10.694,60
Magdeburger Musikverein e.V.	Reserve	663,90	<i>Kulturbüro</i>
<b>Sonderprojekt</b>			
Förderverein INTERKULTUR e.V.	Internationales Chorfest Magdeburg	50.000,00	50.000,00
<b>Gesamt</b>		<b>123.225,00</b>	<b>120.925,21</b>

## 2.2.4 Pandemiebedingte außerordentliche Leistungen

Das Team Kunst- und Kulturpflege unterstützte das Team Kulturförderung bei der Bewältigung zusätzlicher Aufgaben im Rahmen der Covid19-Pandemie.

### **Verwendungsnachweisprüfung Kultursommer Magdeburg 2021 AUF DIE PLÄTZE!**

Die Fördergelder in Höhe von insgesamt 610.869,68 EUR für das Projekt AUF DIE PLÄTZE! wurden im Jahr 2021 im Rahmen von Zuwendungen ausgereicht. Die Verwendungsnachweise für die 22 Projekte und 10 Microprojekte wurden 2021 im Kulturbüro eingereicht und bis in das Jahr 2022 hinein vom Team Kunst- und Kulturpflege geprüft.

### **Verwendungsnachweisprüfung bezüglich der Sonderprojektförderung zur Wiederaufnahme des Kulturbetriebs 2020/21**

Im März 2021 wurde im Stadtrat ein zusätzliches Budget in Höhe von 100.000 EUR zur „Wiederaufnahme des Kulturbetriebs unter den Bedingungen der Verordnungen des Landes

Sachsen-Anhalt während und für die unmittelbare Zeit nach der Corona-Pandemie“ beschlossen und bereitgestellt. Interessierte konnten vom 1. April 2021 bis zum 31. August 2021 die Anträge im Kulturbüro einreichen. Maximal 10.000 EUR wurden pro Antrag ausgereicht. 17 Projekte wurden im Jahr 2021 gefördert.

Die Termine für die Vorlage der Verwendungsnachweise lagen in 2022. Das Team Kulturförderung erhielt wiederum Unterstützung durch das Team Kunst- und Kulturpflege, indem die Hälfte der Verwendungsnachweise im Gesellschaftshaus bearbeitet wurde.

## 2.3 Öffentlichkeits- und Gremienarbeit

### 2.3.1 Öffentlichkeitsarbeit

Das Gesellschaftshaus verfügt über eine externe Homepage, eine externe Facebook-Seite, ist weiterhin mit seinen Jahres-Abo-Heften, Quartalsprogrammen, Plakaten und Flyern im Stadtbild präsent und leistet eine kontinuierliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Darüber hinaus ist das Teams Kunst- und Kulturpflege zuständig für die Internetredaktion auf der Homepage der Stadt mit dem Kommunalen Content-Management-System iKISS 8, insbesondere bezogen auf die internen Internetseiten des Gesellschaftshauses und des Telemann-Zentrums sowie die Kooperationen und Sonderprojekte des Kulturbüros. Auch werden Aktuelle Informationen und Header für interessante Veranstaltungen sowie Höhepunkte wie Festivals oder Ausstellungsprojekte in der Landeshauptstadt erstellt, um Kooperationspartner und ggf. geförderte Projekte des Kulturbüros in der Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen.

### 2.3.2 Gremienarbeit

**Das Team Kunst- und Kulturpflege wirkte 2022 in folgenden Gremien mit:**

KAI – Kommunale AG Internet | Steuerungsgruppe zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen | AG Presse/Kultur im BOB | Magdeburger Netzwerk für bürgerschaftliches Engagement | Netzwerk Freie Kultur | AG Gemeinwesenarbeit Buckau

## 3. Team Telemann-Zentrum

### 3.1 Nachwirkungen der Pandemie

Die Corona-Pandemie beeinflusste die Arbeit des Zentrums für Telemann-Pflege und -Forschung (Telemann-Zentrum) insbesondere im Veranstaltungsbereich noch bis zum April des Berichtszeitraums. Dennoch war es möglich, unter Einhaltung der gültigen Verordnungen der Corona-Pandemie Veranstaltungen durchzuführen.

So konnten im März 2022 die – 2020 einen Tag vor ihrer Eröffnung abgesagten – 25. Magdeburger Telemann-Festtage nachgeholt werden, alle Sonntagsmusiken erklingen und erstmals auch das Telemann-Sommerfest stattfinden, welches 2021 ebenfalls coronabedingt ausfallen musste. Auch die – nach Unterbrechung 2021 – Wiederaufnahme der vom Telemann-Zentrum 2017 mit ins Leben gerufenen und inhaltlich begleiteten Magdeburger Motette war 2022 möglich. Zu verschieben war das Projekt „Telemann für Schüler“ vom Frühjahr in den Herbst aufgrund der hohen Anzahl der Corona-Infektionen in den Schulen.

Mussten die Telemann-Festtage noch mit eingeschränktem Platzangebot auskommen, zog schon das Sommerfest am 25. Juni 2022 an einem Tag über 1.000 Gäste in seinen Bann und die Reihen „Sonntagsmusik“ und „Magdeburger Motette“ erreichten ab September 2022 wieder Besucherzahlen wie vor der Corona-Pandemie.

Insbesondere das wiedererwachende Veranstaltungswesen ermöglichte es dem 2020/21 mit Hilfe eines Stadtratsbeschlusses neu eingerichteten und personell besetzten Veranstaltungsbüro im Telemann-Zentrum, Planungsentwürfe und mitunter mehrfach verschobene Veranstaltungskonzepte endlich zu realisieren.

### 3.2 Personelle Besonderheiten

Anfang Februar 2022 beendete der Künstlerische Leiter des Veranstaltungsbereiches seine Tätigkeit im Telemann-Zentrum.

Die Stelle wurde durch interne Umverteilung von Aufgaben vertreten und wird voraussichtlich im 2. Quartal 2023 wiederbesetzt. Einzelne Arbeitsaufgaben der Einrichtung konnten und können in dieser Zeit der Vertretung nicht wahrgenommen werden, u.a. die Wiedereinrichtung und Betreuung des internationalen Telemannstädte-Netzwerkes.

Aufgrund eines Arbeitsplatzwechsels ist seit dem 1. Juli 2022 eine Teilzeitstelle „Wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in“ im Telemann-Zentrum vakant. Weil mit dieser Stelle zuletzt die Betreuung des Sonderprojektes „Wege zu Telemann *digital*“ verbunden war und mit diesem Projekt eine Förderung aus dem „Kultur-Investitionsprogramm Digitalisierung“ (EU-REACT) zur Verfügung steht, wird für das Sonderprojekt im Zeitraum der Förderung (bis 30.06.2023) eine Honorarkraft beschäftigt.

Seit dem 1. September 2022 ist die Stelle „Projektmanagement/Öffentlichkeitsarbeit“ aufgrund von Arbeitszeitreduzierung mit nur 15 Wochenstunden besetzt. Die anstehenden umfangreichen Aufgaben im Zusammenhang mit dem Veranstaltungsbetrieb, die in diesem Stundenkontingent nicht zu bewältigen waren, wurden vorübergehend einer Honorarkraft übertragen.

Eingerichtet und gemeinsam mit dem Gesellschaftshaus betreut wurde eine Arbeitsstelle im Rahmen des FSJ Kultur, die insbesondere der Vorbereitung und Durchführung des Projektes „Telemann für Schüler“ 2022 und zur Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung der zahlreichen Veranstaltungen diente.



### 3.3 Forschung

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Leben und Werk Telemanns und die Verbreitung der Arbeitsergebnisse, u.a. in Referaten, Vorträgen, Textveröffentlichungen (Aufsätze, Artikel) sowie Noteneditionen, sind Kernaufgaben der Arbeit des Telemann-Zentrums.

Mit Mitteln aus dem Förderprogramm EU-REACT konnten mehrere Vorhaben im Bereich der Digitalisierung auf den Weg gebracht werden.

Fortgesetzt wurden die Veröffentlichungsreihen, die das Telemann-Zentrum allein bzw. in Zusammenarbeit mit der Abt. Musikwissenschaft des Instituts für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften (IMMS) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg herausgibt.

#### 3.3.1 Einzelvorhaben (Auswahl)

**„Digitale Wege zu Telemann“. Projekt zur Digitalisierung der Verzeichnisse der Werke Telemanns**

- Ein zentrales wissenschaftliches Langzeitvorhaben des Telemann-Zentrums.
- Die erste Projektphase wird ab August 2022 für zwölf Monate mit Hilfe einer EU-REACT-Förderung realisiert. Projektpartner ist das Centre for Digital Music Documentation (CDMD) der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz.

**„Die Evangelienpassion bei Telemann – Beiträge zu einer musikalisch-liturgischen Gattung“. Internationale Wissenschaftliche Konferenz**

- Konferenz am 21. und 22. März 2022 im Rahmen der 25. Magdeburger Telemann-Festtage
- Das Telemann-Zentrum war maßgeblich mit der Konzeption befasst (Ralph-Jürgen Reipsch), in die Tagungsleitung einbezogen und mit einem Referat beteiligt.
- 14 Wissenschaftler\*innen aus drei Ländern beteiligten sich mit Beiträgen.
- Die Konferenz wurde erstmals im Hybridmodus veranstaltet und war am Tagungsort sowie über Livestreaming öffentlich zu verfolgen. Die Reichweite hat sich dadurch sowohl regional als auch international immens erweitert.
- Neben dem Fachpublikum vor Ort konnten am ersten Tag 167 und am zweiten Tag 99 Besucher registriert werden. Positive Rückmeldungen kamen u.a. aus den USA und Russland.
- Der Videomitschnitt der Konferenz ist online zugänglich:  
<https://www.telemann.org/veranstaltungen/telemann-konferenz-2022.html>

#### 3.3.2 Veröffentlichte Publikationen

**Programmbuch zu den Telemann-Festtagen 2022 „Klangfarben“ (264 Seiten)**

**„Concertare – Concerto – Concert. Das Konzert bei Telemann und seinen Zeitgenossen“**

- 2022 konnte der Bericht zur Telemann-Konferenz 2016 vom OLMS-Verlag publiziert und ausgeliefert werden.

**„Georg Philipp Telemanns *Sicilianischer Jahrgang*. Genese – Spezifik – Rezeption“**



- Dr. Brit Reipsch brachte diese Monographie, die Anfang 2023 im ortus-Verlag innerhalb der Reihe „Forum Mitteldeutsche Barockmusik“ erschienen ist, im Jahr 2022 zum Abschluss (siehe auch <http://www.ortus-musikverlag.de/de/home/om324>)

### **„Jüdisches Leben in Sachsen-Anhalt. Musik – Kultur – Gelehrsamkeit“. Tagungsbericht**

- Unter maßgeblicher Mitwirkung des Telemann-Zentrums, namentlich Dr. Carsten Lange, konnte dieser Bericht zur Tagung vom 18./19. November 2021 in Halle im Rahmen des Festjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ im Jahr 2022 publiziert werden (Förderung vom Verein 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e. V.)
- Im Tagungsband nimmt Magdeburg eine große Rolle ein; unter anderem ist über die wiederentdeckte Einweihungsmusik zur Magdeburger Synagoge 1851 nachzulesen.

### **Programmhefte mit Einführungstexten für Konzerte**

- Für 31 Veranstaltungen der 25. Magdeburger Telemann-Festtage 2022, acht Konzerte der „Sonntagsmusik“ und zwei Konzerte des Telemann-Sommerfestes entstanden Programmhefte mit Einführungstexten.

### **3.3.3 Publikationen in Vorbereitung**

Innerhalb der Reihe „Georg Philipp Telemann. Musikalische Werke“ (Telemann-Auswahlausgabe) befanden sich drei Bände in Vorbereitung bzw. redaktioneller Betreuung, u.a. Bd. 61: Späte Kirchenmusiken (Hrsg. Ralph-Jürgen Reipsch).

Die redaktionelle und lektorierende Arbeit am Tagungsbericht der Telemann-Konferenz 2018 konnte abgeschlossen werden. Die Veröffentlichung des Buches „Musik und Dichtung“ im OLMS-Verlag Hildesheim erfolgte aus technischen Gründen Anfang 2023. Fortgesetzt wurden die redaktionellen Arbeiten am Konferenzbericht 2020, dessen Erscheinen für 2023 geplant ist.

Entwickelt wurde das inhaltliche Gerüst für die Magdeburger Telemann-Festtage 2024. Vor dem Hintergrund des 350. Geburtstages von Reinhard Keiser werden sie das Motto „Trendsetter. Telemann und Keiser“ haben.

Ein regelmäßiges Update durch Ralph-Jürgen Reipsch erfährt die auf der Homepage des Telemann-Zentrums zugängliche Telemann-Bibliographie, die parallel im Mitteilungsblatt der Internationalen Telemann-Gesellschaft e.V. publiziert wird. Eingearbeitet werden vor allem Neuerscheinungen; die retrospektive Erfassung erfolgt sporadisch.

### **3.3.4 Sonderausstellung im Gesellschaftshaus**

Von Ralph-Jürgen Reipsch wurde die Ausstellung „Kloster Berge – Pädagogium – Klosterberggarten – Gesellschaftshaus. Zur Geschichte eines Magdeburger Areals“, die auch Einblicke in die Musikgeschichte Magdeburgs vermittelte, inhaltlich konzipiert und redaktionell begleitet. Diese Ausstellung hat von der Eröffnung am 13. Februar 2022 an ein reges Interesse der Besucher\*innen gefunden und wurde noch bis 11. September 2022 im Gesellschaftshaus gezeigt. Sechs Führungen und verschiedene Gesprächsangebote wurden gestaltet, u.a. zwei Erzählcafés der Volkshochschule gemeinsam mit dem Gesellschaftshaus.

### **3.3.5 Mitwirkung an Veranstaltungen**

An der Tagung zu Telemanns sogenanntem „Französischen Jahrgang“ vom 29. Oktober bis zum 2. November 2022 in Mainz wirkte das Telemann-Zentrum mit, u.a. mit einem Grußwort von Dr. Carsten Lange und einem Tagungsbeitrag von Dr. Ute Poetzsch.

Das Telemann-Zentrum richtete 2022 zwei Seminare im Telemann-Zentrum aus, eines mit Musikstudierenden der Humboldt-Universität Berlin, ein anderes mit Studierenden der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Beteiligt war das Telemann-Zentrum, namentlich durch Dr. Carsten Lange, an der Vorbereitung und Durchführung der Tagung „Städtische und höfische Repräsentationskultur im Umfeld von Heinrich Schütz“ anlässlich des Tages der Landesgeschichte der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt am 5. November 2022 in Weißenfels, die ganz im Zeichen des 350. Todestages von Heinrich Schütz stand.

### 3.3.6 Anfragen aus dem In- und Ausland

Im Jahr 2022 wurden ca. 175 Auskünfte an Musikwissenschaftler\*innen, Musiker\*innen, Telemanninteressierte, Verlage und sonstige Interessierte im In- und Ausland erteilt.

### 3.3.7 Mitwirkung an CD-Veröffentlichungen

Das Telemann-Zentrum unterbreitete zwei Vorschläge für CD-Veröffentlichungen gegenüber CD-Labels: Telemann, Donner-Ode; Telemann/Rolle, Die Befreiung Israels.

Im Umfeld der Magdeburger Telemann-Festtage wurde eine CD-Aufnahme mit einem internationalen Ensemble (Schweiz/Großbritannien) mit Werken Telemanns im Gesellschaftshaus seitens des Telemann-Zentrums inhaltlich betreut.

## 3.4 Bibliothek und Archiv

### 3.4.1 Bibliothek

Die seit 1961 gewachsene Bibliothek des Telemann-Zentrums ist eine musikwissenschaftliche Spezialbibliothek. Im Mittelpunkt der Sammeltätigkeit stehen Telemanniana, die Musik des 18. Jahrhunderts und die Musikgeschichte Magdeburgs.

#### Neuerwerbungen

Im Berichtszeitraum konnte der Bestand durch Neuerwerbungen in folgender Weise erweitert werden:

- 35 Bücher, Einzelartikel und Sonderdrucke
- 20 Musikalien und 26 CDs

Weiterhin kamen CD-Schenkungen hinzu.

#### Erwerb bemerkenswerter historischer Noten, Bücher und Kunstgegenstände von besonderem Wert

- Diverse historische Kupferstiche (17./18. Jahrhundert), u. a. ein Porträt von Benjamin Neukirch (Dichter Telemanns) und verschiedene Blätter als Schenkungen von Dr. Juliane Riepe (Halle/Saale)
- Hans Schröder, *Epigrammenlese oder Rückblick auf weniger bekannte, verstorbene Dichter*, Itzehoe 1828 (mit Epigrammen Telemanns) sowie diverse Bücher (teilweise historische) als Schenkung von Dr. Juliane Riepe (Halle/S.)
- 14 Bände von „Carl Philipp Emanuel Bach. Complete Works“ (Passionsmusiken, teilweise mit Telemann-Anteilen)

- Sonstiges: Als Fortsetzung zu 2021 erfolgte die Übernahme weiterer Originale (Bestecke, Tischwäsche) zur Geschichte des Gesellschaftshauses aus dem Besitz von Sigrid Daph (Magdeburg) sowie die Nachlieferung von Materialien aus dem Nachlass des Magdeburger Theaterfotografen Jürgen Banse (zuletzt Leipzig).

### **Umfangreiche Nacharbeiten aus den vergangenen Geschäftsjahren**

Durch die (im Februar 2012 neu eingestellte) Bibliothekarin wurden auch 2022 umfangreiche Nacharbeiten aus den vergangenen Geschäftsjahren getätigt, die sich aus der für die Bibliothek bis dato problematischen Personalsituation ergeben haben.

So erfolgten neben den laufenden Aufnahmen der Neuerwerbungen u.a. 2.116 Titelaufnahmen aus bereits vorhandenem Bestand in den neuen Bibliothekskatalog (Retrokatalogisierung). Die große Ausleihkartei der Bibliothek des Telemann-Zentrums wurde einer umfassenden Revision unterzogen, geprüft, Mahnungen verschickt usw. Die Kartei ist nun bereinigt und aktuell.

### **Umstellung der Bibliothekssoftware**

Einen wesentlichen Teil der Arbeitszeit nahm ab August 2022 die Umstellung der Bibliothekssoftware auf ein zeitgemäßes, den modernen Ansprüchen der Bibliothek gerecht werdendes Katalogsystem ein, begleitet von Digitalisierung älterer Literatur, die bis 1990 im Telemann-Zentrum im Selbstverlag erschienen war.

Möglich wurden diese zukunftsorientierten Arbeiten nach Bewilligung eines speziellen Antrages auf Landes- und EU-Förderung aus dem Programm EU-REACT.

Im Kontext des Projektes „Internationaler digitaler Recherchezugang zur Bibliothek des Telemann-Zentrums und Bereitstellung von Digitalisaten“ wurde die Bibliothek des Telemann-Zentrums (zusammen mit der Bibliothek des Kulturhistorischen Museums Magdeburg) Teil des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV) der Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Damit wird der Bibliotheksbestand des Telemann-Zentrums nun über den Verbundkatalog K10plus recherchierbar.

Da der GBV im Zeitraum der Laufzeit des EU-REACT-Projektes keine personellen Kapazitäten zur elektronischen Konvertierung des Bibliotheksbestandes besaß, wird seit Ende 2022 der Bestand des Telemann-Zentrums retrospektiv katalogisiert. Darin war 2022 eine Honorarkraft einbezogen, die von der Bibliothekarin des Telemann-Zentrums fachlich angeleitet wurde.

Nach Abschluss dieser noch einige Zeit andauernden Arbeiten ist ein homogener, von Dubletten bereinigter und in gängigen Verbundkatalogen recherchierbarer Bestand zu erwarten.

### **Noten-Leihverkehr**

Auf dem Wege der Normalisierung befand sich 2022 der Noten-Leihverkehr der Bibliothek. Der aufgrund der personellen Situation in der Bibliothek des Telemann-Zentrums ab 2018 eingeschränkte internationale Leihverkehr wurde 2021 wieder aufgenommen. Die coronabedingt jedoch insgesamt rückläufige Anzahl der Anfragen hat sich 2022 nach und nach wieder verbessert.

Es erfolgten 40 Ausleihen von 38 Telemann-Werken, darunter umfangreiche Aufführungsmaterialien (Oratorien, Passionen, Kantaten). Die Ausleihe erfolgte deutschlandweit, nach Schweden, in die Schweiz sowie nach Großbritannien.

Zu spüren war insgesamt, dass auch 2022 aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen weniger Aufführungen stattfanden als in der Zeit vor Corona – was mit weniger Notenausleihen für Aufführungszwecke einherging.

*Besonders zu erwähnen sind folgende Ausleihen bzw. Aufführungen/Produktionen mit Notenmaterial des Telemann-Zentrums:*

- Für Konzerte in Bern (Schweiz), La Chaux-de-Fonds (Schweiz) und in Magdeburg sowie für eine CD-Einspielung bei cpo): G. Ph. Telemann, „Donner-Ode“ TVWV 6:3a, „Dich rühmen die Welten“ TVWV 1:329, „Veni sancte spiritus“ TVWV 3:82, Predigereinführungsmusik „Wie lieblich sind auf den Bergen“ TVWV 3:61b an die Ensembles Les Passions de l'Âme, Bern (Leitung: Meret Lüthi) und Solomon's Knot, London (Leitung: Jonathan Sells)
- Für Aufführungen während der Magdeburger Telemann-Festtage und CD-Einspielung bei cpo (CD ist 2022 erschienen): G. Ph. Telemann, „Pimpinone oder Die ungleiche Heirat“ TVWV 21:15, Marie-Sophie Pollak (Österreich), Dominik Köninger (Deutschland), Akademie für Alte Musik Berlin

### **Beratung einer CD-Produktion**

Beratend war das Telemann-Zentrum im Zusammenhang mit folgender CD-Produktion tätig, in deren Nachfolge auch ein Konzert in Magdeburg im März 2023 veranstaltet wurde (mit Präsentation der CD):

„Die Befreiung Israels“ I Telemann, Rolle [Georg Philipp Telemann, Das befreite Israel TVWV 6:5/Johann Heinrich Rolle, Die Befreiung Israels WacR 1:11] II Gardellino, Leitung: Peter Van Heyghen, Passacaille, PAS1132 (2023).

### **3.4.2 Archiv**

#### **Digitalisierung des Bestandes**

Zum Bestand des Archivs gehören über 100 Magnetbänder in verschiedener Form (Studio-bänder, Spulenbänder, Kassetten), die zwischen 1960 und 1990 entstanden sind. Ihnen ist ein besonderer Wert beizumessen, da sie die Magdeburger Telemannpflege in Momentaufnahmen akustisch festhalten.

Zur Digitalisierung dieses Bestandes wurde ebenfalls ein Antrag auf Landes- und EU-förderung aus dem Programm EU-REACT gestellt und bewilligt. Die intensive Vorbereitung der Digitalisierung der Tonbänder konnte jedoch aus personellen Gründen im Jahr 2022 nicht erfolgen und musste zurückgestellt werden.

### **3.5 Veranstaltungen**

#### **3.5.1 „Sonntagsmusik“**

Die Konzertreihe „Sonntagsmusik“ findet an jedem ersten Sonntag in den Monaten September bis April, jeweils um 11.00 Uhr im Schinkelsaal des Gesellschaftshauses statt. Die Reihe hat eine lange Geschichte, die bis in das Jahr 1961 zurückreicht. Im Mittelpunkt steht die Kammermusik Georg Philipp Telemanns und seiner Zeitgenossen. Auch Kirchenmusik rückt in den Blickpunkt.

Der Telemann-Rezeption seit der Mitte des 20. Jahrhunderts verleiht die Konzertreihe wesentliche Impulse: Bis heute erklingen in ausgewählten Konzerten Werke, die durch moderne Noteneditionen für die Musikpraxis erschlossen wurden. Viele dieser Kompositionen fanden bzw. finden Eingang in Verlagsprogramme oder wurden für verschiedene Medien eingespielt.

Als Interpret\*innen sind international renommierte Spezialist\*innen der Alten Musik zu erleben. Die Konzertreihe versteht sich auch als Podium für junge Interpret\*innen, die sich in besonderem Maße der Alten Musik widmen.

Am ersten Sonntag der Monate Januar bis April und September bis Dezember 2022 wurden acht Konzerte von 35 Sänger\*innen und Musiker\*innen in fünf Ensembles aus Deutschland sowie drei Ensembles aus dem Ausland (Polen, Österreich und Schweiz) abwechslungsreich und höchst qualitativ gestaltet.

Anlässlich der Konzerte erschienen – redaktionell gemeinsam von den Bereichen Forschung und Veranstaltungen betreut – acht Programmhefte mit Einführungstexten und Informationen zu den Künstler\*innen

### **3.5.2 25. Magdeburger Telemann-Festtage**

Die Ergebnisse der Arbeit des Telemann-Zentrums wirken sich vielfältig auf das Musikleben der Stadt Magdeburg aus. Das ist in eigenen Veranstaltungen ebenso zu spüren wie bei Veranstaltungskooperationen. Beides läuft insbesondere zusammen bei den Magdeburger Telemann-Festtagen, die vom 18. bis zum 27. März 2022 zum 25. Mal ausgerichtet wurden, sechzig Jahre nach Gründung des Festivals. Gefeierte wurde unter dem Motto „Klangfarben“ also ein Doppeljubiläum.

#### **Umfangreiches Hauptprogramm**

Im mit 31 Veranstaltungen umfangreich wie nie zuvor angelegten Hauptprogramm waren einige der europaweit wichtigsten Alte Musik-Ensembles, international renommierten Solo-Künstler\*innen und exzellenten Nachwuchsensembles sowie erstmals ein Ensemble aus den USA (Philadelphia) zu erleben.

Angeboten wurden zwei Operninszenierungen (darunter eine Eigenproduktion der Festtage), große Orchesterkonzerte, geistliche Musik für Chor und Orchester sowie eine Vielzahl von Kammermusikkonzerten. Die Veranstaltungen wurden von über 300 Künstler\*innen aus mehr als zwanzig Ländern gestaltet.

#### **Vielfältiges Rahmenprogramm**

*Folgende Veranstaltungen zählten zum Rahmenprogramm (Auswahl):*

- Verleihung des Georg-Philipp-Telemann-Preises der Landeshauptstadt Magdeburg an Prof. Dr. Steven Zohn (USA) – mit Eintragung ins Goldene Buch der Stadt
- Ausstellung zu 60 Jahren Magdeburger Telemann-Festtagen im Allee-Center
- Filmreihe mit vier Veranstaltungen im OLI-Kino
- Historische Stadtrundgänge
- Musikalische Begleitung von Gottesdiensten
- Internationale Wissenschaftliche Konferenz (siehe oben)
- Exkursion nach Köthen

*21 Konzert- und Veranstaltungsorte in der gesamten Stadt wurden in das Rahmenprogramm einbezogen, darunter:*

- Säle etablierter Veranstalter wie Gesellschaftshaus, Opernhaus, Johanniskirche, Schauspielhaus, Altes Theater, Moritzhof, Festung Mark und Remter des Doms sowie
- eine Vielzahl von interessanten Orten ohne Bezug zu klassischer Musik wie Insel der Jugend, Katharinenturm, Gruson-Gewächshäuser und Saal der Movement Dance Academy.

## **„Telemann für Schüler“**

Das traditionell in Zusammenarbeit mit dem Telemann-Arbeitskreis e.V. veranstaltete Projekt „Telemann für Schüler“ im Umfeld der Festtage musste im Jahr 2022 vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie erstmals von März auf September verschoben und in der Dauer auf fünf Tage mit insgesamt elf Veranstaltungen halbiert werden. Zur Projektvorbereitung wurde den Lehrkräften projektbegleitendes Material zur Verfügung gestellt.

Vor dem Hintergrund des verkürzten Veranstaltungszeitraums entstand von dem gesamten Mitmachkonzert ein Video, welches zusammen mit dem begleitenden Material auf einem Server als Downloadmöglichkeit zur Verfügung steht. So können interessierte Schulen zeitlich unabhängig die Veranstaltung „Gullivers Reisen“ in den Unterricht integrieren: <https://seafire.rlp.net/d/8fad233959eb4ed28ac8/>

## **Programmbuch, Plakate und Flyer**

Im Zusammenhang mit den Magdeburger Telemann-Festtagen entstanden Plakate, eine Programminformationsbroschüre, ein umfangreiches Programmbuch (262 Seiten) sowie 18 Einzelprogramme als „Auskoppler“ aus dem Programmbuch.

### **3.5.3 Telemann-Sommerfest**

Erstmals konnte am 25. Juni 2022 ein Telemann-Sommerfest angeboten werden, für den 23. und 24. Juni 2023 ist eine Neuauflage geplant. Geprägt wird dieses neue Veranstaltungsformat des Telemann-Zentrums von einem bunten Treiben im barocken Stil im historischen Klosterberggarten und im Gesellschaftshaus.

Von Jung und Alt wurden zahlreiche Mitmachangebote wahrgenommen wie barocke Spiele und Tänze, Mini-Konzerte oder Führungen durch Klosterberggarten, Gruson-Gewächshäuser und Gesellschaftshaus (u. a. mit Mitarbeitern des Telemann-Zentrums). Beliebt waren Kreativ-Areale, historische Kostüme zum Ausleihen und Anprobieren.

## **Konzerte mit Musik von Georg Philipp Telemann**

- im Gesellschaftshaus (u.a. mit Lorenzo Gabriele, 1. Preisträger des Internationalen Telemann-Wettbewerbs 2015, und seinem Ensemble La Tabatière) sowie
- in den Gruson-Gewächshäusern: Lesung mit Konzert. Mitwirkende waren Marlen Schachinger (Magdeburger Stadtschreiberin 2021), das Ensemble KONbarock des Konservatoriums Magdeburg und andere mehr.
- Open air musizierte spätabends bspw. die Band „Beranger“ im illuminierten Klosterberggarten.

### **3.5.4 „Magdeburger Motette“**

Die Konzertreihe „Magdeburger Motette“ wurde in Zusammenarbeit von Evangelischer Altstadt-Gemeinde Magdeburg, Telemann-Zentrum, Förderkreis der Biederitzer Kantorei und Kirchenkreis Magdeburg im Zusammenhang mit der „Telemania2017“ im Telemann-Jahr 2017 ins Leben gerufen.

Jedes Jahr im Zeitraum April bis Oktober gestalten Chöre der Region an einem Samstag um 16.00 Uhr diese geistliche Chormusik im hohen Chor der Wallonerkirche. Vielfach sind dabei Programme mit Bezug zur Musikgeschichte Magdeburgs zu hören.

Seit Ihrer Gründung stößt diese kostenfrei zugängliche und vor allem mit Spenden finanzierte Reihe auf große Resonanz bei den teilnehmenden Chören und beim Publikum.

In der Saison 2022 waren fünf sehr gut besuchte Veranstaltungen der Konzertreihe „Magdeburger Motette“ zu erleben. Das Telemann-Zentrum begleitete die inhaltliche Gestaltung der Reihe.

### 3.5.5 Entwicklung der Besucherzahlen

Trotz der bis in den April hinein zu beachtenden Corona-Auflagen und einer in diesen vier Monaten deutlich reduzierten Platzkapazität konnten im Jahr 2022 im Zusammenhang mit Veranstaltungen des Telemann-Zentrums insgesamt ca. 11.000 Besucher\*innen gezählt werden, davon:

- 500 Besucher\*innen in den 8 Sonntagsmusiken (davon 16 Anrechte, die somit gegenüber der „Vor-Corona-Zeit“ stabil blieben: 2019/20: 16 Abos, 2021/22: 18 Abos; Hinweis: Vier Veranstaltungen noch mit eingeschränktem Platzangebot aufgrund geltender Corona-Schutzmaßnahmen).
- 7.000 Besucher\*innen bei den Magdeburger Telemann-Festtagen im März, davon 3.822 verkaufte Karten; weitere Gäste im Zusammenhang mit den Veranstaltungen des Rahmenprogramms)
- 1.400 Besucher\*innen beim Telemann-Sommerfest im Juni
- 1.600 Besucher\*innen in den 11 Veranstaltungen „Telemann für Schüler“
- 455 Besucher\*innen in den 5 Veranstaltungen der „Magdeburger Motette“

### 3.5.6 Finanzierung der Veranstaltungen

Neben den Eigenmitteln aus dem Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg und den Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten und Merchandise-Artikeln sind Fördermittel eine wesentliche Voraussetzung für die Veranstaltungstätigkeit des Telemann-Zentrums.

Für die Telemann-Veranstaltungen 2022 konnten Fördermittel in Höhe von 571.870 EUR bei folgenden Zuwendungsgebern eingeworben werden.

- Öffentliche Fördermittel: Bundesministerium für Kultur und Medien, Land Sachsen-Anhalt
- Drittmittel ohne öffentliche Förderung: Kloster Bergesche Stiftung, Lotto-Toto GmbH, Ostdeutsche Sparkassenstiftung, Mitteldeutsche Barockmusik, Stiftung Kunst und Kultur der Stadtsparkasse Magdeburg, Musikalisches Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt, Institut française Sachsen-Anhalt, Arbeitskreis „Georg Philipp Telemann“ Magdeburg e.V. und Internationale Telemann-Gesellschaft e.V.

Damit verbunden war auch 2022 ein aufwändiges Fördermittelmanagement. Zeitweilig waren parallel 14 Fördervorgänge zu bearbeiten, indem es Förderungen für das Jahr 2021 abzurechnen galt (mit Verwendungsnachweisen), die 2022 laufenden Projekte Aufmerksamkeit erforderten und zudem neue Anträge für die Jahre 2023 und 2024 zu stellen waren.

Unterstützung erhielten die Veranstaltungen des Weiteren durch das Hotel Ratswaage, die Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC) und die Ströer City Marketing GmbH.

### 3.5.7 Vorbereitung der Veranstaltungen 2023

Erstmals konnten im Umfeld des Internationalen Telemann-Wettbewerbs für das Jahr 2023 sechs hochkarätige öffentliche Konzerte geplant werden, in die unter anderem ehemalige



Wettbewerbspreisträger\*innen einbezogen werden sollten. Ziel war und ist es, damit das Telemann-Veranstaltungsangebot im März durch Verschränkung von Wettbewerb und Konzerten weiter auszubauen und exzellente Konzertangebote insbesondere auch für Besucher\*innen von auswärts vorzuhalten, den Veranstaltungstourismus zu fördern.

Die vorbereitenden Arbeiten setzten für diese Konzertveranstaltungen bereits 2022 ein (Konzeption, Akquise und vorbereitende Organisation) und parallel dazu begann auch die Vorbereitung des Sommerfestes 2023, in dessen Rahmen Ensembles u. a. aus Italien, den Niederlanden und Deutschland erwartet werden. Ebenfalls vorbereitet wurde die Saison der Sonntagsmusik 2022/23.

## 3.4 Öffentlichkeits- und Gremienarbeit

### 3.4.1 Öffentlichkeitsarbeit

Eine vielgestaltige Öffentlichkeitsarbeit galt insbesondere den Magdeburger Telemann-Festtagen, der Internationalen Wissenschaftlichen Konferenz, dem Projekt „Telemann für Schüler“, den Sonntagsmusiken und dem Telemann-Sommerfest. In diesem Zusammenhang entstanden mehr als 30 Informationsmaterialien (Programmhefte, Veranstaltungsflyer, Plakate). Regelmäßig wurden – zum Teil umfangreiche – Pressemeldungen herausgegeben, die über die einzelnen Veranstaltungen informieren. Potentielle Kreise von Besucher\*innen wurden zudem direkt per Brief bzw. elektronischer Post informiert.

Zu den 25. Magdeburger Telemann-Festtagen 2022 erfolgte eine umfangreiche Berichterstattung. MDR-Kultur und das MDR-Fernsehen berichteten mehrfach. Das Fernsehen war auch bei der Wiederaufnahme der „Pimpinone“-Inszenierung zugegen. (Die Generalprobe 2020 hatte der Sender ebenfalls begleitet und zufällig live den Moment der Festivalabsage 2020 festgehalten, die während der Generalprobe erfolgte.)

Im Zusammenhang mit den Magdeburger Telemann-Festtagen und dem Telemann-Sommerfest entstanden Videos, die die Stimmung der Veranstaltungen festhalten und Einblicke in deren Verschiedenartigkeit geben:

- Telemann-Festtage, siehe <https://www.youtube.com/watch?v=-hyhtUA9Pkw>
- Telemann-Sommerfest, siehe <https://www.youtube.com/watch?v=HR0JgRPxE5Q>

Fortgesetzt wurden 2022 die Arbeiten an der neuen Homepage des Telemann-Zentrums und parallel dazu die Erarbeitung eines Handbuchs für den Umgang mit den neuen Designelementen (Guidebook mit Farbschema, Schriftfestlegungen, Gestaltungsvarianten usw.). Für intensives Informieren über die Arbeit des Telemann-Zentrums wurden verschiedene Social-Media-Kanäle benutzt (Facebook, Instagram).

### 3.4.2 Gremienarbeit

In folgenden Gremien auf Landes- und Bundesebene ist das Telemann-Zentrum präsent:

- Das Telemann-Zentrum vertrat die Landeshauptstadt Magdeburg in der Arbeitsgruppe „Musikfeste Sachsen-Anhalt“.
- Der Leiter des Telemann-Zentrums war auch im Jahr 2022 Mitglied im Rundfunkarbeitskreis der bundesweiten Konferenz der Landesmusikräte beim Deutschen Musikrat, in den Präsidien der Internationalen Telemann-Gesellschaft e.V., der Melante-Stiftung, der Drei-Länder-Institution „Mitteldeutsche Barockmusik e.V.“, des Landesmusikrates Sachsen-Anhalt sowie Mitglied der Historischen Kommission für Landes Sachsen-Anhalt und der Medienanstalt Sachsen-Anhalt.



## 4. Musikalisches Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt

### 4.1 Projektträgerschaft und Kernaufgaben

Das Musikalische Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt (MKM) ist ein Landesprojekt in Trägerschaft der Landeshauptstadt Magdeburg, das im Rahmen jährlicher Projektförderung aus Landesmitteln finanziert wird.

Seit seiner Gründung im Jahr 2005 ist das MKM im Bereich der Fort- und Weiterbildung von Musik- und Instrumentallehrkräften sowie mit Projektangeboten an Schulen tätig. Ziel hierbei ist es, den Schüler\*innen einerseits zeitgenössische Musik im regionalen Bezug nahe zu bringen, und andererseits, die in unserem Bundesland lebenden und wirkenden Komponist\*innen dem vorrangig jungen Publikum vorzustellen.

Über im Land Sachsen-Anhalt bereits bestehende Aktivitäten zur Jugendmusikförderung hinaus entwickelt und realisiert das MKM innovative Angebote und Projekte im Rahmen von musikpraktischen, bildungspolitischen und musikdidaktischen Vorhaben. Im Fokus der Arbeit stehen außerdem die Kooperation und Vernetzung musikbildender Institutionen, Universitäten und Hochschulen sowie von Verbänden des gesamten Landes.

Ausgehend von den skizzierten Kernaufgaben hat sich das MKM mittlerweile inhaltlich sehr breit aufgestellt und agiert inzwischen als kompetenter Partner in den unterschiedlichsten Bereichen der Musikförderung. Im Jahr 2022 war das MKM dem Fachbereich Kunst und Kultur zugeordnet. Ab 2023 wird das Projekt dem Kulturbüro angegliedert.

### 4.2 Die drei Projektssäulen

#### 4.2.1 Vermittlung zeitgenössischer Musik in Schulen und Musikschulen

##### **Neue Musik in der Schule | Angebote für den Musikunterricht der 1. bis 12. Klasse**

Inhalt des den Musikunterricht in den Klassen 1 bis 12 flankierenden Angebots ist die Be- und Erarbeitung von Themen der zeitgenössischen Musik. Die Vermittlungsarbeit ist dabei genauso abwechslungsreich wie kreativ. Die Schüler\*innen werden in Workshops von Musiker\*innen, Musikpädagog\*innen und Komponist\*innen begleitet.

Der ab 2022 erstellte 24-seitige Angebotskatalog beinhaltete insgesamt 16 verschiedene Projektangebote für die Gestaltung von Unterrichtsstunden bzw. Projekttagen, konzipiert für Gymnasien und Sekundarschulen sowie ausgewählte Grundschulangebote und Schulsonderformen.

Nachdem durch Schulschließungen und Planungsunsicherheiten während der Corona-Pandemie viele der bereits für 2020/21 gebuchten Termine abgesagt oder umgelegt werden mussten, konnten die Angebote des MKM für das Jahr 2022 wieder beinahe störungsfrei stattfinden.

Im Jahr 2022 hatten sich 90 Schulen angemeldet. 110 vereinbarte Termine (+12 % zu 2021) mit ca. 122 Klassen/Schülergruppen (+ 11% zu 2021) aus 76 Schulen (+72% zu 2021) konnten tatsächlich abgehalten werden.

##### **EDR | Entwicklung der Rock- und Popmusik | Musikgeschichte zum Anfassen und Mitmachen | Ein Konzerttag für Schüler\*innen der 5. bis 12. Klasse**

2018 wurde das Projekt „EDR | Die Entwicklung der Rock- und Popmusik“ im Rahmen von Neue Musik in der Schule etabliert. Dieses besondere Schulangebot zielt darauf, Schülern\*innen den Entwicklungsstand der Rock- und Popmusik optisch wie akustisch durch eine Live-

Musik-Band nahe zu bringen. Den Jugendlichen wird hierbei der musikalische Entwicklungsweg in kurzen Erläuterungen demonstriert. Gespielt werden in Folge zwei komplette Konzerte a 90 Minuten. 2022 wurden fünf Termine umgesetzt.

#### **„Laut Genug?“**

Seit zehn Jahren stellt das MKM kontinuierlich technische Grundausstattungen für Schulen und deren Schulbands kostenfrei zur Verfügung.

#### **„Telemann für Schüler – Gullivers Reisen“**

Im Rahmen der 25. Magdeburger Telemann-Festtage 2022 konnten vom 12. bis zum 16. September 2022 elf Veranstaltungen mit neun teilnehmenden Grundschulen realisiert werden. 1.492 Kinder erschienen zu den Vorstellungen.

#### **„MultiPhonics | Tage der jungen Musik 2022“ vom 11. bis zum 13. November 2022**

#### **„Schule macht Kultur“ | Schul.Kultur.Festival Magdeburg**

In Kooperation vom Musikalischen Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt, dem LISA Halle und dem Landesprojekt Kulturelle Medienbildung an Schulen (KUMBIS) fand am 24. und 25. Juni 2022 erstmalig das Schul.Kultur.Festival in Magdeburg/Ottersleben statt.

Im Mittelpunkt stand ein Bandfestival, welches in Kooperation mit der Ernst-Wille Gemeinschaftsschule durchgeführt wurde. Dazu trafen sich sechs Schulbands verschiedener Schulen (Magdeburg, Wanzleben, Quedlinburg, Nachterstedt, Zörbig) und Schulformen zum gemeinsamen Musizieren.

### **4.2.2 Förderung von Nachwuchskomponist\*innen und Musiker\*innen der Neuen Musik**

Seit mehreren Jahren setzt das MKM seinen Fokus maßgeblich auf die Unterstützung der kommenden Generation von Komponist\*innen und Musiker\*innen der Neuen Musik des Landes Sachsen-Anhalt.

#### **Arbeit der Komponistenklassen des Landes**

- Komponistenklasse Halle (Saale) mit Ferienkursen, Improvisations- und Probenworkshop und Jahreskonzert
- Komponistenklasse Altmark mit vier Workshops und dem 8. Kinder- und Jugendwettbewerb der Altmark für Neue Musik
- Komponistenklassen Sachsen-Anhalt mit Ferienkursen, Probenworkshop und Jahreskonzert

#### **Vorbereitung des 26. Jugendkompositionswettbewerb 2023 – „Lost in a labyrinth | Auf den Spuren von György Ligeti“**

#### **Ensemblesupport – Ensemble Junge Musik Sachsen-Anhalt (EJM)**

- Instrumentenworkshop mit dem ensemble mosaik, Berlin
- Unterstützung und Organisation der Jahresarbeit des EJM
- Konzerttour durch Sachsen-Anhalt
- Nähere Informationen siehe Punkt 2.1.1.

### 4.2.3 Musikkoffer Sachsen-Anhalt – Eine digitale Reise durch die Musikkultur Sachsen-Anhalts

Die musikkulturelle Landschaft Sachsen-Anhalts ist historisch wie auch aus zeitgenössischer Perspektive betrachtet eine Reise wert. Seit Oktober 2018 ist es möglich, sich über die vielen Facetten des Musiklandes Sachsen-Anhalt mittels digitaler Reise auf der Internetseite [www.musikkoffer-sachsen-anhalt.de](http://www.musikkoffer-sachsen-anhalt.de) zu informieren. Die Webseite erfährt aktuell zwischen 150 und 1.500 Aufrufe täglich und ca. 170.000 Aufrufe jährlich – weltweit!

#### Zielgruppen

Alle an der reichen Musikkultur Sachsen-Anhalts Interessierten innerhalb wie auch außerhalb unseres Bundeslandes, insbesondere Lehrer\*innen und Schüler\*innen.

#### Anliegen

Neben so bekannten „Highlights“ wie Händel in Halle und Telemann in Magdeburg auch solche „Reisestationen“ regionaler Musikkultur in den Fokus zu rücken, die bisher weitestgehend unbekannt sind.

#### Themen

- *Übersichtskarte*

Musikorte in Sachsen-Anhalt: 252 Einzeleinträge für 77 Orte in ganz Sachsen-Anhalt von Wendemark im Norden bis Zeitz im Süden Sachsen-Anhalts sowie von Schierke im Westen bis Wittenberg im Osten Sachsen-Anhalts (Stand April 2203)

- *Komponist\*innen*

Leben und Werk regionaler Komponist\*innen – In Wort, Bild und Ton (A-Z): 90 Komponist\*innen von Carl-Friedrich Abel bis Friedrich Wilhelm Zachow, darunter 18 Komponist\*innen der Gegenwart von Warnfried Altmann bis Gerhard Wohlgemuth (Stand April 2023)

- *Instrumente*

Sachsen-Anhalts Instrumente und Instrumentenbauer\*innen (A-Z): 38 Instrumente und Instrumentenbauer\*innen von „Arschleder als Musikinstrument“ bis zur „Zuberbier-Organ in der Schlosskapelle Köthen“ (Stand April 2023)

- *Museen & Sammlungen*

Ein Querschnitt durch die landesweiten Musikmuseen und -sammlungen (A-Z): 16 Museen und Sammlungen von der „Bach-Gedenkstätte im Schloss zu Köthen/Anhalt“ bis bis zum „Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus in Halle“ (Stand April 2023)

- *Musikalische Bräuche*

Darstellung regionaler Traditionen und Überlieferungen (A-Z): 11 musikalische Bräuche vom „Birkenblattblasen im Harz“ bis zur „Weihnachtsrevue im Steintorvarieté“ in Halle“ (Stand April 2023)

- *Musikleben*

Lebendiges Musikland Sachsen-Anhalt – Persönlichkeiten, Klangkörper, Musikfeste, Spielstätten, Wettbewerbe (A-Z): 72 Einträge vom „Anhaltinischen Zupforchester“ bis zum „Zither-Reinhold“ (Stand April 2023)

Allgemeine Informationen zu den einzelnen Themen werden mit Bildern, Biographien, Klangbeispielen, Hinweisen zu Notendownloads, Literaturangaben, Anregungen für den Unterricht, weiterführenden Links etc. ergänzt. Eine Aktualisierung der Artikel wird regelmäßig vorgenommen.

Spezielles Informationsmaterial, Arbeitsblätter, PowerPoint-Präsentationen und konkrete Vorschläge für den Unterricht werden im zusätzlichen Downloadbereich „Materialien“ bereitgestellt. Lösungs- sowie Arbeitsblätter liegen auf dem Bildungsserver Sachsen-Anhalt und sind für Lehrende hier abrufbar.

## **Das Netzwerk**

Der Musikkoffer ist als ein offenes Onlineportal angelegt, das nach einem Anschub durch bereits eingestellte Beiträge kontinuierlich gefüllt werden soll.

Das MKM setzt ganz bewusst auf eine intensive Netzwerkarbeit, die bestehende regionale Institutionen wie Vereine, Verbände, Schulen und Museen sowie interessierte Privatpersonen in den Prozess miteinbezieht. Jeder kann mitmachen, der einen interessanten Aspekt regionaler Musikkultur einer breiteren Öffentlichkeit nahebringen möchte. Auch können und sollen sowohl erfolgreiche Schülerprojekte als auch eigene Unterrichtsideen von Lehrenden in den Musikkoffer aufgenommen werden.

Inhaltliche, logistische und ideelle Unterstützung bei der Umsetzung des Musikkoffers Sachsen-Anhalt erfährt das MKM insbesondere von folgenden Institutionen:

- Arbeitskreis Regionale Musikkultur im Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)
- Landesmusikrat Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesverband Sachsen-Anhalt im Bundesverband Musikunterricht e.V. (BMU)
- Institut für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU)
- Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung Magdeburg

## **Impressum**



Kulturbüro der Landeshauptstadt Magdeburg

Redaktionsschluss: 20. Juni 2023